



Nr. 120 / 2005

Oberriedner Brief

Informationen aus der Gemeinde
Nr. 120, November 2005

Beantragt: Steuerfusserhöhung

Gereist: von Oberrieden nach Brasilien

Editorial

Liebe Oberriednerinnen, liebe Oberriedner

Alle kommunalen Vorlagen des letzten Urnenganges wurden mit klarer Mehrheit genehmigt. Für diese Unterstützung, aber auch diesen Vertrauensbeweis



in unsere Tätigkeit danke ich Ihnen im Namen aller Beteiligten herzlich.

Besonders hat mich gefreut, dass wir mit der Sporthalle nach langem wieder ein grosses Neu-Investitionsprojekt realisieren können. Nicht nur die Sportbegeisterten werden davon profitieren können, sondern

auch alle anderen Veranstaltungen, weil damit in der Mehrzweckhalle Pünt wieder Freiraum geschaffen wird. Schulpflege und Gemeinderat werden die Umsetzung des Projektes rasch in die Wege leiten, um den nach wie vor ehrgeizigen Zeitplan einhalten zu können.

So positiv das Abstimmungsresultat nun klingen mag, war ich dennoch etwas erstaunt darüber, wie flau der «Abstimmungskampf» verlaufen ist. Wir Behördenmitglieder können dies nun als grosses Kompliment für unsere Vorbereitungen und die klare Darlegung in den Abstimmungsunterlagen auffassen, die scheinbar jegliche Meinungsäusserung überflüssig gemacht haben. Dennoch hätte ich er-

wartet, dass sich auch – neben den Parteien – interessierte Kreise, wie z.B. die Sportvereine, geäussert hätten. Denn sie kommen jetzt quasi im «Schlafwagen» zu einem lange erwünschten Projekt. Oder ist dieses Verhalten ein erstes Anzeichen dafür, dass wir uns zu einer Schlafgemeinde entwickeln, in welcher nur noch konsumiert wird? Ich hoffe nicht.

Oberrieden hat sich und wird sich dadurch auszeichnen, dass alle Kreise sich aktiv involvieren und äussern, sei es unterstützend oder auch kritisch. Gerade für unsere Behördentätigkeit sind solche Meinungsäusserungen wichtig, denn nur wenn wir sie hören, können wir sie auch in unsere tägliche Arbeit einfließen lassen.

Freundliche Grüsse



Ihr Rodolfo Straub, Gemeindepräsident

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Oberrieden

Redaktionsleitung

güKommunikation

Jacqueline Gübeli, 8810 Horgen

Redaktionskommission

Margrit Angst (Katholische Kirchgemeinde)

Susi Fröhlich (Schulgemeinde)

Sandra Schmid (Reformierte Kirchgemeinde)

Daniela Wüthrich (Politische Gemeinde)

Redaktionsadresse

Gemeindeverwaltung

Redaktion Oberriedner Brief

Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden

Telefon 044 722 71 10, Fax 044 722 71 85

E-Mail Gemeindekanzlei@oberrieden.ch

Gestaltung/Druck/Auflage

Seewolken-Druck, Oberrieden, 2'750 Ex.

Titelseite

Jedes Jahr ein wichtiger Anlass für Kinder und Jugendliche: der Oberriedner Fisch.

Der nächste Oberriedner Brief erscheint Ende Februar 2006,

Redaktionsschluss Berichte: 20. Januar 2006, Redaktionsschluss Veranstaltungskalender: 10. Januar 2006



Inhalt

Seite

5-12	Finanzplan – Geschäfte Gemeindeversammlung
13	Gesamterneuerungswahlen 2006
14	Neues zum Alterskonzept
15	Erhöhte Gebühren fürs Wasser
18	Zivilstandsnachrichten
19	Freie Kurse
23	Ref. Kirche: Vorschau Kinderweihnacht
24	Kath. Kirche: 17 Oberriednerinnen und Oberriedner in Brasilien
26	Erfolgreiches Openair
27-31	News aus den Vereinen
32-34	Kreuz und quer
35	Persönlich: Margaretha Hagmann-Conrad

Beilage: Veranstaltungskalender, Sonderabfall



Seite 16: Die «alten» Lehrlinge zurück in Oberrieden.



Seite 21: Einblick in die Berufswahlschule Bezirk Horgen (BWS).



Traktandenliste Gemeindeversammlung 15.12.2005

Der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 15. Dezember 2005, 20.00 Uhr, in der Pünthalle, werden die folgenden Traktanden vorgelegt:

POLITISCHE GEMEINDE

- ① Antrag der Gesundheits- und Umweltbehörde betreffend Gesamtrevision der Friedhofverordnung
- ② Antrag der Gesundheits- und Umweltbehörde betreffend Schlussabrechnung über die Sanierung und den Umbau des Strandbades

SCHULGEMEINDE

- ③ Antrag der Schulpflege betreffend Weiterführung des Freifachangebotes Biblische Geschichte an der Primarschule

POLITISCHE GEMEINDE UND SCHULGEMEINDE

- ④ Antrag des Gemeinderats betreffend Genehmigung des Voranschlages 2006 des Politischen Gemeindegutes (inkl. Werke) sowie Festsetzung des Steuerfusses der Politischen Gemeinde
- ⑤ Antrag der Schulpflege betreffend Genehmigung des Voranschlages 2006 des Schulgutes sowie Festsetzung des Steuerfusses der Schulgemeinde
- ⑥ Voranschläge 2006, Festsetzung des Gesamtgemeindesteuerfusses

Stimmberechtigung

• Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde und Schulgemeinde:

Alle in der Gemeinde niedergelassenen Schweizerbürgerinnen und -bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Die Niederlassung beginnt mit der Abgabe der Ausweisschriften.

Weisungsheft

Das Weisungsheft wird nur noch denjenigen Stimmberechtigten per Post zugestellt, welche eine schriftliche Bestellung bei der Einwohnerkontrolle hinterlegt haben. Weitere Exemplare können ab 14. November 2005 am Schalter der Einwohnerkontrolle oder via E-Mail einwohnerkontrolle@oberrieden.ch bezogen werden. Die Weisungstexte können ab dem gleichen Zeitpunkt auch auf der Homepage der Gemeinde Oberrieden unter www.oberrieden.ch gelesen und ausgedruckt werden.

Aktenauflage und Stimmregister

Die Akten, Anträge und das Stimmregister liegen ab 14.11.05 während der Bürozeit in der Gemeindeverwaltung (Gemeindekanzlei, 1. Stock) zur Einsicht auf.

Finanzplan 2005 – 2009

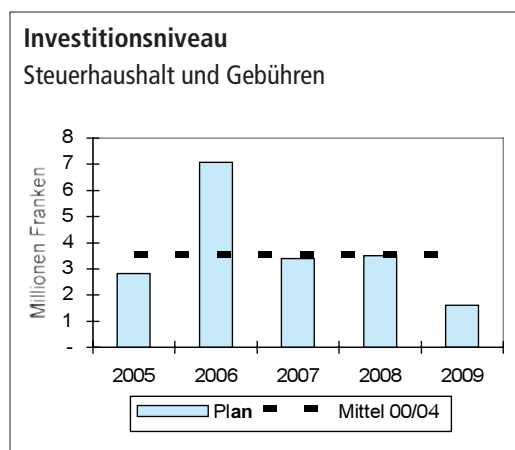
In der vorliegenden Planung können die finanzpolitischen Ziele grösstenteils eingehalten werden. Zwar kann der Steuerfuss voraussichtlich nicht auf dem heutigen Niveau stabil gehalten werden, dafür verantwortlich ist die knappe Ausgangslage in der laufenden Rechnung.

Von **Hansruedi Leuzinger**, Finanzvorsteher Politische Gemeinde

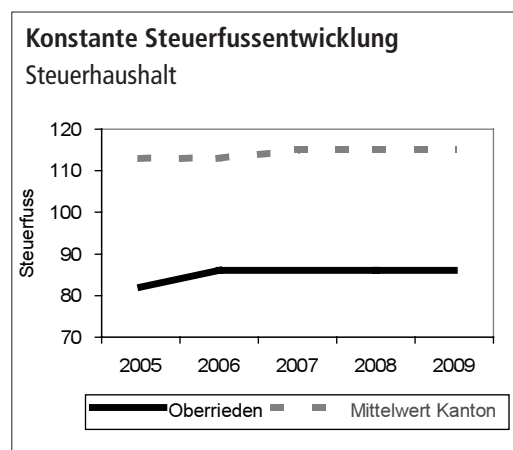
Von **Peter Ramseyer**, Finanzvorstand Schulpflege

Von **Matthias Lehmann**, Finanzberater

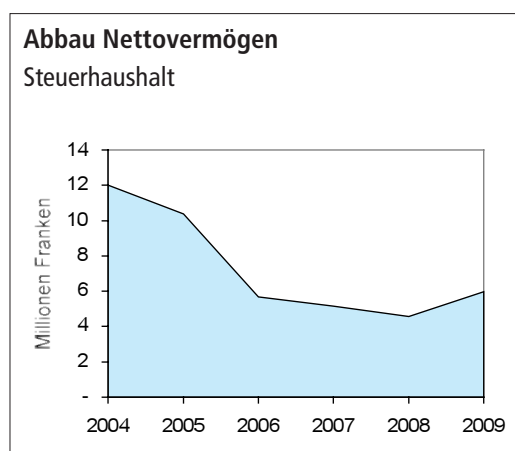
Dafür sind die vorgesehenen Investitionen verkraftbar und das Nettovermögen wird reduziert. Die Verschuldung bewegt sich innerhalb der definierten Bandbreite und langfristig ist der Ausgleich der Laufenden Rechnung absehbar.



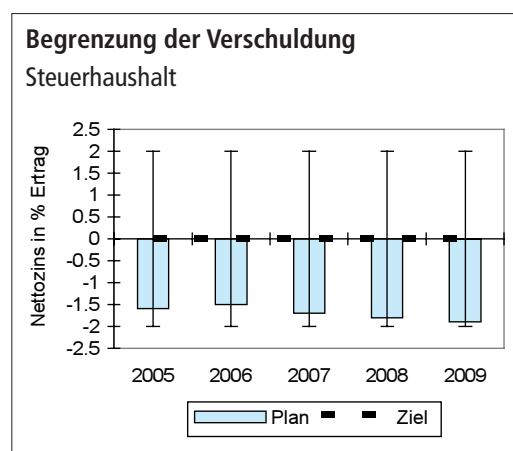
Der Bau der Sporthalle führt zu überdurchschnittlichen Investitionen.



Auf 2006 ist eine vierprozentige Steuerfusserhöhung vorgesehen. Mittelfristig dürften sich die Steuerfüsse auch in anderen Gemeinden erhöhen.



Durch die Investitionen wird das Nettovermögen reduziert.



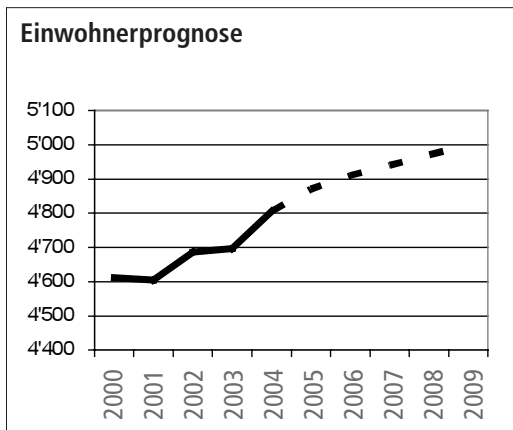
Beim derzeit tiefen Zinsniveau bewegt sich die Zinsbelastung im unteren Bereich der Bandbreite.



Massnahmen

Ganz im Sinn eines Führungsinstrumentes zeigt der vorliegende Plan eine für die mittlere Zukunft machbare Entwicklung auf. Die geplanten Investitionen können ausgeführt werden. Sollte sich die Laufende Rechnung unter dem aufgezeigten Niveau bewegen, sind Massnahmen unumgänglich, um einen gesunden Finanzhaushalt nicht zu gefährden. Eine Orientierung von Bürger, Behörden und Verwaltung an den vorhandenen Mitteln ist dafür Voraussetzung.

Planungsgrundlagen



Für Oberrieden wird bis zum Jahr 2009 mit etwa 5'000 Einwohnern gerechnet.

Weiter geht der Finanzplan von durchschnittlich 1.1% Teuerung, einem anhaltenden aber eher schwachen Wirtschaftswachstum und einem mittelfristig etwas höheren Zinsniveau aus.

Finanzpolitische Zielsetzungen

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Zielsetzung	Messgrösse
<p>Investitionen zur Erhaltung und Förderung der Lebensqualität In den nächsten Jahren wird beabsichtigt, den notwendigen Unterhalt zur Werterhaltung und sinnvolle Ergänzungen an der Infrastruktur auszuführen, um so die heutige Lebensqualität gewährleisten und punktuell weiter verbessern zu können.</p>	Investitionsvolumen
<p>Konstante Steuerfussentwicklung Der Steuerfuss von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde soll sich nach Möglichkeit nicht erhöhen. Angestrebt wird eine stabile, wenn möglich leicht sinkende Entwicklung des Gesamtsteuerfusses.</p>	Steuerfuss stabil oder sinkend
<p>Abbau des Nettovermögens Die guten Abschlüsse der vergangenen Jahre führten zu einem Nettovermögen im Steuerhaushalt. Durch die Senkung des Steuerfusses hat die Selbstfinanzierung der Investitionen abgenommen, was zu einem Abbau des Nettovermögens führen wird. Um die Verschuldung in Grenzen zu halten wird für den Zinsbelastungsanteil eine Bandbreite von +/- 2% angestrebt. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann die Zinsbelastung auf die maximale Höhe ansteigen, vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss der Wert aber tiefer liegen, damit eine Neuverschuldung möglich wird. Würde diese Bandbreite während längerer Zeit nach unten durchschritten, wären Steuerfussanpassungen angezeigt.</p>	<p>1. Abbau Nettovermögen</p> <p>2. Zinsbelastungsanteil zwischen +/- 2%</p>



Planungsgremium

Die bewährte Finanzplanung wurde vom Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Schulpflege und unter Beizug des externen Finanzberaters Matthias Lehmann, Zürich, im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf.

Die Finanzplanung gliedert sich in die drei Phasen: Analyse der Vergangenheit (Basisperiode), Finanzpolitische Zielsetzung, Blick in die Zukunft (Planungsperiode). Ein Investitionsprogramm, in welchem die voraussichtlich zu realisierenden Vorhaben einzeln (je Objekt), nach Prioritäten geordnet aufgelistet werden, bildet einen integrierenden Bestandteil der Planung.

Aussichten bis 2009

a) Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2005/06)		
Cash Flow Lfd. Rechnung	1'000 Fr.	6'631
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-12'670
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-6'039
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	1'060
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-4'979

Kennzahlen		
Nettovermögen (31.12.2009)	Fr./Einw.	1'195
Eigenkapital (31.12.2009)	Fr./Einw.	4'545
Selbstfinanzierungsgrad (2005/09)		52%

Grösste Investitionsvorhaben

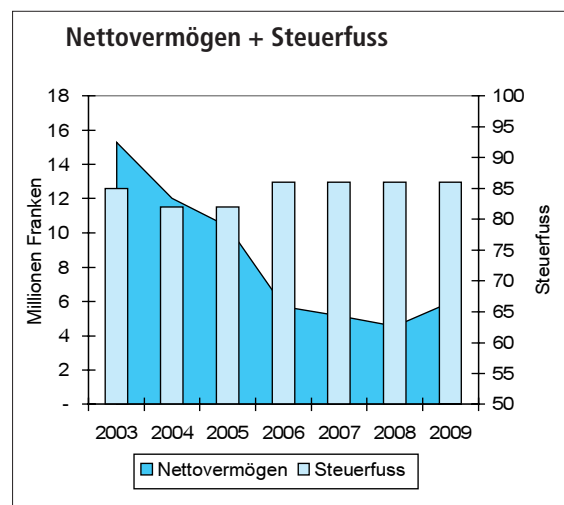
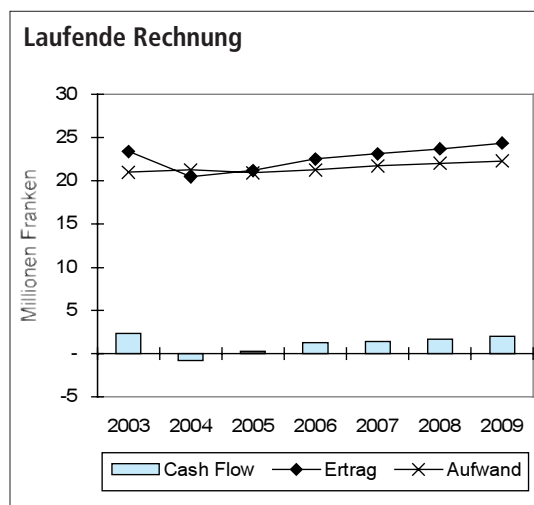
Verwaltungsvermögen

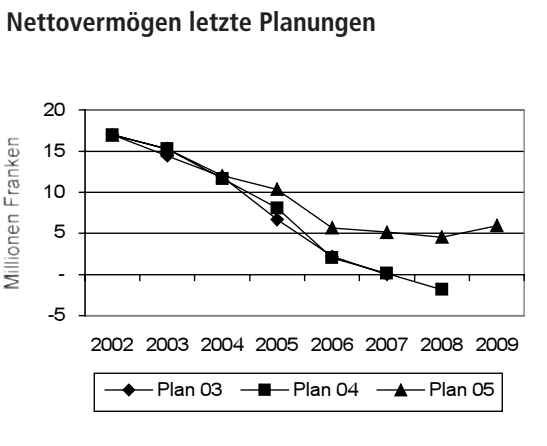
- Sporthalle
- Sanierungen/Neubauten von Strassen
- Sanierung/Umnutzung Turnhalle Langweg

Finanzvermögen

- Verkauf Gewerbeland Bahnhof See

In den nächsten Jahren zeigt sich aufgrund der knappen Ausgangslage (Abschaffung der Handänderungssteuer etc.), der anstehenden Steuergesetzesrevisionen und höherer Kapitalfolgekosten der Investitionen eine knappe Situation in der Laufenden Rechnung. Um mittelfristig den Rechnungsausgleich sicherstellen zu können, musste der Steuerfuss um 4% erhöht werden. So zeigen sich bis zum Ende der Planung ausgeglichene Rechnungsergebnisse. Die vorgesehenen Investitionen können zu 52% selber finanziert werden. Der Fehlbetrag führt zu einer Abnahme im Nettovermögen.

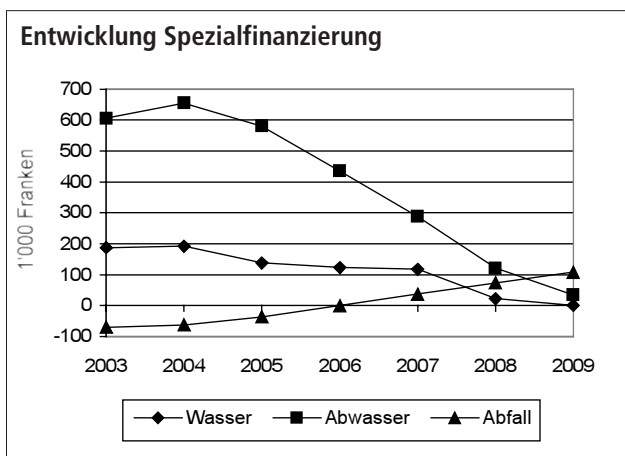




Gegenüber der letzten Planung haben sich die Aussichten verbessert, weil die Steuerschätzung nach oben angepasst werden konnte, ohne dass höhere Ausgleichszahlungen resultieren und mit dem Budget 2006 tiefere Aufwendungen (inkl. Zinsen) eingesetzt sind. Ausserdem ist das Investitionsvolumen etwas kleiner. Damit konnte die von ehemals 6% auf 4% gesunkene Steuerfusserhöhung kompensiert werden.

b) Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2005/09)		Wasser	Abwasser	Abfall
Cash Flow Lfd. Rechnung	1'000 Fr.	1'690	387	170
Nettoinvestitionen	1'000 Fr.	-3'180	-2'540	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-1'490	-2'153	170
Kennzahlen				
Spezialfinanzierung (31.12.2009)	1'000 Fr.	1	34	108
Kostendeckungsgrad (2009)		98%	89%	108%
Selbstfinanzierungsgrad (2005/09)		53%	15%	
Gebührenertrag (2009)	Fr./Einw.	211	147	81



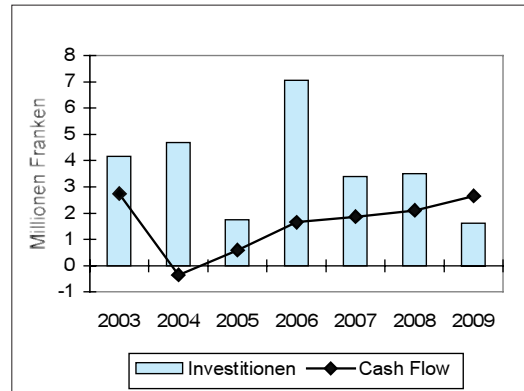
Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz
Wasser	Erhöhung
Abwasser	Erhöhung
Abfall	stabil

Die hohen Investitionen führen im Wasser und Abwasser zu stark steigenden Kapitalfolgekosten. Der Kostenanstieg führt zuerst zu einem raschen Abbau der Spezialfinanzierungskonten. Mittel-/langfristig sind Ergebnisverbesserungen notwendig und somit noch weitere Gebührenerhöhungen wahrscheinlich. (Im Wasserbereich werden die Grundgebühren per 1. Januar 2006 und die Verbrauchstaxe per 1. Januar 2007 erhöht.) Im Abfall gelingt der Abbau des negativen Spezialfinanzierungskontos mit dem heutigen Gebührenniveau.

**c) Finanzierung konsolidierte Rechnung****Geldflussrechnung (2005/09) (in Millionen Franken)**

Liquide Mittel (1.1.2005)			2.6
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		8.7	
Geldfluss Investitionstätigkeit		-17.2	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-5.0		
- Neuaufnahme Schulden	<u>12.0</u>	<u>7.0</u>	
Veränderung Liquide Mittel			-1.5
Liquide Mittel (31.12.2009)			1.1



In der Planungsperiode kann mit einem Geldfluss aus der Laufenden Rechnung von 8,7 Millionen Franken gerechnet werden. Dem stehen vergleichsweise überdurchschnittliche Investitionen von 17,2 Millionen Franken gegenüber. Der Kapitalbedarf von 8,5 Millionen Franken kann zu einem kleinen Teil aus der bestehenden Liquidität und durch die Neuaufnahme von verzinslichen Schulden finanziert werden. Per Saldo wird das Fremdkapital um 7 Millionen Franken erhöht; am Ende der Planung zeigt sich die Möglichkeit der Schuldentrückzahlung. Das Nettovermögen wird abgebaut und am Ende der Planung zeigt sich eine Nettoschuld von 0,1 Million Franken, dies entspricht wie der Zinsbelastungsanteil von - 0,9% noch durchschnittlichen Werten.

Detaillierter Investitionsplan der Politischen und der Schulgemeinde

INVESTITIONEN (in 1'000 Franken)		Priorität	Total	2005	2006	2007	2008	2009
Behörden + Verwaltung	(a)	2	95	0	95	0	0	0
Schulliegenschaften	(b)	1 - 3	8'610	430	5'300	1'150	1'390	340
Finanzliegenschaften	(c)	1	-1'060	-1'060	0	0	0	0
Feuerwehr/Zivilschutz	(d)		0	0	0	0	0	0
Kultur und Freizeit	(e)		0	0	0	0	0	0
Gesundheit	(f)	1	668	638	30	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	(g)	1	2	74	-18	-18	-18	-18
Verkehr	(h)	1 - 2	3'215	685	545	805	885	295
Abwasserbeseitigung	(i)	1 - 2	2'540	800	790	450	250	250
Wasserversorgung	(j)	1 - 2	3'180	130	300	1'000	1'000	750
Diverse	(k)	1	80	60	20	0	0	0
TOTAL			17'330	1'757	7'062	3'387	3'507	1'617

Priorität: 1 = Bewilligt, 2 = Nachhol- und Entwicklungsbedarf, 3 = Wunschbedarf

- | | |
|--|--|
| a) EDV-System Teilersatz | See Unterführung und Gestaltung Vorplatz; Haltestellen Zimmerberg-Bus; Fusswegverbindung Säntisstrasse/Vordere Bergstrasse |
| b) Sporthalle; Umbau und Renovationen Kindergärten; Schulhausneubau HPS Horgen; Fenstersanierung Schulhaus Kirchstrasse; Sanierung/Umnutzung Turnhalle Langweg | |
| c) Erschliessung Bahnhof See und Verkauf Gewerbeland | i) Unterhalt Kläranlage Horgen; Kanalersatz/-sanierungen; Leitungsausbauten gemäss GEP; Meteorwasserleitungen/Bäche; Sanierungen Regenklärbecken und Pumpwerke; Leitungskataster auf EDV |
| d,e) keine Vorhaben | j) Wasserleitungsersatz/-sanierungen; Leitungsausbauten gemäss GWP; Sanierung Seewasserwerk; Überarbeitung Schutzzonenreglement; Leitungskataster auf EDV |
| f) Beitrag Spital Zimmerberg | k) Sanierung Bacheindolung Alte Landstrasse |
| g) Umbau und Einrichtung Krippe Freihof; Darlehen GAWO | |
| h) Diverse Sanierungen; Verkehrskonzept; Bahnhof | |



Vorschau Geschäfte Politische Gemeinde

Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2005

von **Thomas Dischl**, Gemeindeschreiber

Gesamtrevision der Friedhofordnung

Ausgangslage

Das Bestattungswesen ist Sache der Gemeinden. Sie übertragen die Durchführung der Bestattungen und die Aufsicht über den Friedhof einem Friedhofvorsteher, stellen ihm Personal und Mittel für Einsargung, Transport und Beisetzung der Verstorbenen sowie für den Unterhalt des Friedhofs zur Verfügung. Zur Ergänzung der kantonalen Verordnung über die Bestattungen haben die Gemeinden eigene Bestimmungen zu erlassen. In Oberrieden fällt diese Befugnis der Gemeindeversammlung zu; gemäss Art. 15 Absatz 1 der Gemeindeordnung erlässt sie die Friedhofverordnung. Der Vollzug der Verordnung gehört zu den selbstständigen Aufgaben der Gesundheits- und Umweltbehörde. Die Gemeindeversammlung erliess am 1.12.1983 die heute gültige «Verordnung über das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinde Oberrieden». Seither wurden die höherrechtlichen Vorschriften, die kantonale «Verordnung über die Bestattungen», verschiedentlich geändert und die Gemeindeordnung sowie die Besoldungsverordnung der Gemeinde teilrevidiert.

Totalrevision – Antrag Gesundheits- und Umweltbehörde

Die Gesundheits- und Umweltbehörde hat an ihrer Sitzung vom 31.8.2005 die neue Friedhofverordnung zuhanden der Gemeindeversammlung vom 15.12.2005 verabschiedet. Im Interesse der Verständlichkeit wird die Verordnung nicht nur einer Teilrevision unterzogen, sondern neu erlassen. In der neuen Friedhofverordnung werden die Änderungen im übergeordneten kantonalen und kommunalen Recht und die in der Praxis gemachten Erfahrungen berücksichtigt. Die wichtigsten Änderungen im Vergleich zur gültigen Verordnung sind in der Gegenüberstellung, die als Bestandteil in die Weisung an die StimmbürgerInnen aufgenommen wird, stichwortartig beschrieben. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um folgende Bestimmungen:

- Die Wahl des hauptamtlichen und nebenamtlichen

Personals «auf Amtsdauer» wurde bereits früher in den diesbezüglichen Gemeindeerlassen abgeschafft. Diese Formulierungen werden in der neuen Friedhofverordnung nun aufgehoben. Für die Wahl des im Friedhof tätigen nebenamtlichen Personals (Sigrist, Abwart usw.) ist der Gemeinderat zuständig. Die Verträge mit dem Friedhofgärtner/Bestatter, Sarglieferanten/Transportunternehmer schliesst die Gesundheitsbehörde ab.

- Die Kompetenz der Gesundheitsbehörde zum Erlass des Grabmal-Reglements wird in die Verordnung aufgenommen.
- Begriffe wie Totengräber, Leichenwagenführer usw. werden ersetzt.
- Auf spezielle Regelungen bei der Bestattung von Totgeburten wird verzichtet. Es gelten inskünftig die ordentlichen Bestimmungen.
- Im Gemeinschaftsgrab werden keine Urnen, sondern nur die Asche der Verstorbenen beigesetzt. Die gültige Verordnung widerspricht in Art. 21 dieser Praxis.
- Der Vertrag für ein Familiengrab wird künftighin nur noch auf 40 Jahre (bisher 60 Jahre) abgeschlossen. Die Verlängerung des Vertrags um weitere 20 Jahre ist aber möglich.
- In verschiedenen Artikeln wurden die Formulierungen den heutigen Standards angepasst bzw. präzisiert.

Die Friedhofverordnung wird um eine Gebührenordnung und ein Grabmal-Reglement ergänzt. Die Gebührenordnung enthält Verrechnungsansätze und Regelungen für Dienstleistungen, für die Miete von Familiengräben und für den Abschluss der Grabpflegeverträge. Im Grabmal-Reglement werden die Gestaltung, Beschaffenheit und Grösse der Grabmäler festgelegt. Die Verordnung und das Reglement werden zurzeit überarbeitet. Ihre Genehmigung durch den Gemeinderat (Gebühren) und durch die Gesundheitsbehörde (Grabmal-Reglement) erfolgt später.

Stellungnahme Gemeinderat

Mit der Genehmigung der neuen Friedhof- und Bestattungsverordnung werden die Rechtsgrundlagen ak-



tualisiert und der Vollzug der heutigen Praxis angepasst. Der Gemeinderat stimmte im Sinne von Art. 32 der Gemeindeordnung dem von der Gesundheits- und Umweltbehörde vorgelegten Antrag betreffend die Totalrevision der Friedhof- und Bestattungsverordnung zu und verabschiedete diese Vorlage am 4.10.2005 mit dem Antrag auf Zustimmung an die Budget-Gemeindeversammlung vom 15.12.2005.

Strandbad Oberrieden – Sanierung und Umbau, Schlussabrechnung

Ausgangslage

An der Urnenabstimmung vom 24.11.2002 stimmte der Oberriedner Soverän der Sanierung und dem Umbau des Strandbades zu. Zulasten der Investitionsrechnung bewilligte er für die Projektierung und die Bauausführung einen Kredit von 1,7 Millionen Franken. Die Bauausführung erfolgte in den Monaten Januar bis Mai 2003. Rechtzeitig zur Sommersaison 2003 konnte das Strandbad den BenützerInnen übergeben werden. Am 24.5.2003 fand mit einem «Badifest» die offizielle Eröffnung der sanierten Anlage statt.

Baubrechnung – Antrag Gesundheits- und Umweltbehörde

Mit dem Umbau und der Sanierung der 26-jährigen Hochbauten sowie der ganzheitlichen Neugestaltung des Kleinkinderbereichs und diversen Anpassungen im Uferbereich konnte der Bevölkerung wieder eine moderne, den veränderten Bedürfnissen und Vorschriften des Umweltschutzes entsprechende Badeanstalt zur Verfügung gestellt werden. Im Verlauf des ersten Betriebsjahres nach dem Umbau (Jahrhundertsommer 2003) zeigte sich, dass die Attraktivität des Kleinkinderbereiches alle Erwartungen übertraf und für den Schutz der Kleinkinder vor den intensiven Sonnenstrahlen nach einer dauerhaften Lösung gesucht werden musste. Nach Ansicht der Gesundheits- und Umweltbehörde kam jedoch nur eine grossflächige Beschattungsanlage, welche die Bewegungsfreiheit der Kinder nicht beeinträchtigt, infrage. Deshalb entwickelte sie zusammen mit einer Spezialfirma eine unkonventionelle Lösung. Auf Antrag der Gesundheits- und Umweltbehörde bewilligte der Gemeinderat im März 2004 einen Zusatzkredit von 52'000 Franken zulasten des Baukredites für die Erstellung dieser Anlage. Zu Beginn der Badesaison 2004 konnte dann auch

diese Baute den Badgästen übergeben werden. Die Bauabrechnung liegt nun vor. Gemäss Beschluss der Gesundheits- und Umweltbehörde vom 29.9.2005 schliesst sie im Vergleich zu den bewilligten Krediten von insgesamt 1'752'000 Franken mit Mehrkosten von Fr. 114'434.75 ab. Diese Kreditüberschreitung wird wie folgt begründet:

- Baugrunduntersuchungen und Laborberichte sowie Begleitung der Aushubarbeiten wegen belastetem Aushubmaterial durch spezialisiertes Geologielabor.
- Deponierung resp. Entsorgung von verunreinigtem Aushubmaterial in speziellen Deponien resp. Verbrennungsanlagen.
- Mehraufwand Ufersicherung.
- Beschattungsanlage über dem Kleinkinderbereich.
- Eröffnungsfeierlichkeiten im grösseren Rahmen als ursprünglich geplant.

Die Neugestaltung der Badeanlage wird von den Badgästen und von der Öffentlichkeit als grosse Aufwertung geschätzt. Das Strandbad ist ein beliebter Freizeitplatz und wird dementsprechend rege benützt. Die vielen positiven Reaktionen haben die Richtigkeit der Investitionen bestätigt. Die Gesundheits- und Umweltbehörde genehmigte die vorliegende Schlussabrechnung am 5.10.2005.

Stellungnahme Gemeinderat

Der Gemeinderat nahm am 4.10.2005 die vorliegende Schlussabrechnung über die Sanierung und den Umbau des Strandbades gestützt auf Art. 32 der Gemeindeordnung im zustimmenden Sinne zur Kenntnis und verabschiedete diese Vorlage zuhanden der Budgetversammlung vom 15.12.2005.

Voranschläge 2006

Der Gemeinderat und die Schulpflege haben die Voranschläge 2006 zuhanden der Budget-Gemeindeversammlung vom 15.12.2005 verabschiedet. Die wichtigsten Kenndaten können wie folgt zusammengefasst werden:

• Politisches Gemeindegut Laufende Rechnung	
Total Aufwand	Fr. 17'020'900
Total Ertrag	Fr. <u>10'005'500</u>
Zu deckender Aufwandüberschuss	Fr. 7'015'400
Der Aufwandüberschuss wird durch Steuern von 6'125'000 Franken und durch die Entnahme von Eigenkapital von 890'400 Franken gedeckt. Die ordent-	



lichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens betragen 1'508'000 Franken; es sind keine zusätzlichen Abschreibungen vorgesehen.

Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen)

Total Ausgaben	Fr.	2'235'000
Total Einnahmen	Fr.	473'000
Netto-Investitionen	Fr.	1'762'000

Investitionsrechnung (Finanzvermögen)

Nettoveränderung	Fr.	keine
------------------	-----	-------

• Schulgut, Laufende Rechnung

Total Aufwand	Fr.	10'704'200
Total Ertrag	Fr.	1'644'000
Zu deckender Aufwandüberschuss	Fr.	9'060'200

Der Aufwandüberschuss wird durch Steuern von 8'925'000 Franken und durch die Entnahme von Eigenkapital von 135'200 Franken gedeckt. Die ordentlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens betragen 899'000 Franken; zudem sind zusätzliche Abschreibungen von 400'000 Franken vorgesehen.

Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen)

Total Ausgaben	Fr.	5'300'000
Total Einnahmen	Fr.	-
Netto-Investitionen	Fr.	5'300'000

Investitionsrechnung (Finanzvermögen)

Nettoveränderung	Fr.	keine
------------------	-----	-------

• Steuerfuss, Anträge des Gemeinderats und der Schulpflege

Der mutmassliche Einfache Staatssteuerertrag zu 100% netto wird für das Jahr 2006 auf 17'500'000 Franken (Vorjahr 16'800'000 Franken) festgesetzt. Zur Deckung der Ausgabenüberschüsse beantragt der GR für die Politische Gemeinde einen erhöhten Steuerfuss von 35% (Vorjahr 31%) und die Schulpflege für die Schulgemeinde einen gleich bleibenden von 51% (Vorjahr 51%). Der Gesamtgemeindesteuerfuss beträgt gemäss diesen Anträgen somit 86% (Vorjahr 82%).

• Bau- und Finanzprogramm, Finanzplanung

Der Gemeinderat und die Schulpflege haben neben dem Budget auch das Bau- und Finanzprogramm für die Jahre 2006 – 2010 verabschiedet. Auf dieser Basis wurde die neuste Finanzplanung erstellt. Die wichtigsten Ergebnisse aus den beiden Planungsinstrumenten finden Sie auf den Seiten 5 – 9.

Stellungnahme Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission befasste sich an ihrer Sitzung vom 7.10.2005 mit den beiden Voran-

schlägen. Dem Antrag des Gemeinderats stimmte die RPK dabei unverändert zu, während bei demjenigen der Schulpflege der folgende Änderungsantrag der Gemeindeversammlung unterbreitet wird:

- Verzicht auf die zusätzlichen Abschreibungen von 400'000 Franken

- Senkung des Steuerfusses von 51% auf 49% (Der Gesamtgemeindesteuerfuss beträgt damit 84%)

Begründungen

Die RPK anerkennt die Sparbemühungen von Schulpflege und Lehrerschaft. Die RPK hat den Willen der Schulpflege zur Kenntnis genommen, den dadurch freigespielten Betrag im Schulgut zu behalten und insbesondere für zusätzliche Abschreibungen der beschlossenen Sporthalle zu benützen. Die RPK stellt fest, dass im Budget gemäss den gesetzlichen Vorschriften bereits 505'000 Franken notwendige Abschreibungen der Sporthalle enthalten sind, d.h. 10% des investierten Kapitals. Sie hält zusätzliche Abschreibungen im Umfang von ca. 8% des investierten Kapitals für unangemessen, weil die Sporthalle im Jahr 2006 gebaut wird und deren Nutzungsbeginn erst im Frühjahr 2007 vorgesehen ist. Die Finanzplanung 2005/2009 zeigt klar, dass das Schulgut die Sporthalle auch ohne die zusätzlichen Abschreibungen finanzieren kann. Sie zeigt sogar auf, dass neben der Sporthalle noch weitere Investitionen finanziert werden können, auch wenn der Steuerfuss des Schulgutes für das Jahr 2006 auf 49% angesetzt wird. Die RPK hält es auch aus Rücksicht auf die finanzielle Situation des Gesamthaushaltes der Gemeinde für angemessen, dass der Steuerfuss des Schulgutes von 51% auf 49% gesenkt wird. Die Steuerfuss-Reduktion von 2% bei der Schulgemeinde soll die notwendig gewordene Steuerfuss-Erhöhung bei der politischen Gemeinde teilweise kompensieren, um die Gesamtsteuerbelastung für die Steuerzahlenden von Oberrieden nicht überdurchschnittlich ansteigen zu lassen. Daraus ergeben sich die folgenden Änderungen (fett gedruckt) bei der Schulpflege:

• Die Laufende Rechnung schliesst bei **10'304'200 Franken** Aufwand und **10'219'000 Franken** Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von **85'200 Franken** zulasten des Eigenkapitals.

• Zur Deckung des Aufwandes der Laufenden Rechnung des Schulgutes wird eine Steuer von **49%** der Einfachen Staatssteuer erhoben.



Gesamterneuerungswahlen vom 19. März 2006

von **Thomas Dischl**, Gemeindeschreiber

Neuerungen gemäss teilrevidierter Gemeindeordnung

Am 25.9.2005 hat der Oberriedner Souverän den beiden Teilrevisionen der Gemeindeordnungen der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde mit deutlichem Mehr zugestimmt. In diesem Zusammenhang sind im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden die folgenden Neuerungen zu beachten:

- Die Schulpflege besteht einschliesslich Präsident aus neu 7 Mitgliedern (bisher 9 Mitglieder).
- Die Wahl des Gemeindeammanns und Betriebsbeamten erfolgt – wie beim übrigen Gemeindepersonal – neu durch den Gemeinderat und nicht mehr wie bisher an der Urne auf die gesetzliche Amtsdauer.
- Für die gemäss Gemeindeordnung an der Urne durchzuführenden Erneuerungswahlen der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde werden nur noch leere Wahlzettel zum Einsatz kommen. Dafür wird den Wahlunterlagen ein Beiblatt beigelegt, auf dem alle Personen aufgeführt sind, welche innerhalb der noch festzulegenden Frist vorgeschlagen werden.

Interessiert an Behördenarbeit?

Die Gesamterneuerungswahlen der an der Urne zu

wählenden Gemeindebehörden der Politischen Gemeinde, der Schulgemeinde und der evang.-ref. Kirchgemeinde finden am Sonntag, 19. März 2006, statt. Ein allfällig erforderlicher zweiter Wahlgang ist auf den 21. Mai 2006 festgelegt. Die Ankündigung dieser Wahlen wird anfangs Dezember in den amtlichen Publikationsorganen erfolgen.

Auf die Erneuerungswahlen hin gilt es, geeignete und motivierte Kandidatinnen und Kandidaten für alle vakanten Behördenämter zu gewinnen. Um Interessierten einen Einblick in die Tätigkeit und den Aufwand von Behördenmitgliedern zu geben, werden Ende November 2005 auf der Oberriedner Homepage www.oberrieden.ch in der Rubrik News/Ratsberichte wie bereits vor vier Jahren die Aufgabenbeschreibungen der einzelnen Behörden und Kommissionen (inkl. die bekannten Rücktritte) publiziert. Auf Wunsch können diese Unterlagen auch in Papierform bei der Gemeindkanzlei angefordert werden (gemeindkanzlei@oberrieden.ch). Im Weiteren hat die Arbeitsgruppe «Dem-ok-kratie, ich mache mit» eine Info-Mappe mit dem Titel «Sie suchen? Wir helfen finden!» erstellt.

Diese Aktion haben auch die Kantonalparteien CVP, EVP, FDP, Grüne und SP unterstützt und ist auch den Ortsparteien zugänglich gemacht worden. Parteiungebundene Interessenten können diese direkt bei der kantonalen Drucksachen- und Materialzentrale bestellen (info@kdmz.ch).

Schreiben Sie uns Ihre Meinung!

Da wir an einem echten Dialog interessiert sind, freuen wir uns über jedes Echo. Haben Sie sich über einen Artikel speziell gefreut – oder vielleicht gar geärgert – oder haben Sie über einen Bericht ganz einfach eine andere Ansicht als wir?

Vermissen Sie Informationen oder sind Sie an anderen Themen interessiert? Schreiben Sie uns Ihre Ansicht, bekunden Sie Ihre Freude oder machen Sie Ihrem Ärger Luft!

Unsere Adresse:

Gemeindeverwaltung, Redaktion Oberriedner Brief, Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden.



Das Alterskonzept liegt vor

Nach den Diskussionen anlässlich der Forumsveranstaltung «Älter werden in Oberrieden» und dem anschliessenden Workshop im ersten Quartal 2005 sind wir jetzt einen Schritt weiter. Das Alterskonzept für die nächsten mindestens fünf Jahre steht.

Von **Claudia Schwager**, Gemeinderätin

In der Gemeinde Oberrieden

- sind die Förderung und Erhaltung der Lebensqualität älterer Menschen die übergeordnete Zielsetzung der Altersarbeit.

Dies ist einer der Leitsätze, welche das neue Altersleitbild prägen. Ziel des Altersleitbildes ist es, ein Konzept zum Thema «Alt werden in Oberrieden» aus einer ganzheitlichen Sicht zu erarbeiten. Das Konzept dient als Grundlage für die Planung von altersgerechtem Wohnraum, der stationären Versorgung und der ambulanten Dienste für die nächsten fünf bis zehn Jahre. Es soll ferner Anstösse für die Lebensgestaltung alter Menschen und ihre Einbindung in die Gesellschaft vermitteln.



Arbeitsgruppe Wohnen und Betreuen im Alter.

Gemäss den heute vorliegenden demografischen Grundlagen wird die Altersbevölkerung in Oberrieden in den nächsten 10 Jahren nur moderat zunehmen. Einzig die Zahl der hochbetagten Personen wird deutlich steigen. Diese Entwicklung erlaubt eine Optimierung der bestehenden Angebote und erfordert keinen grossen Ausbau.

Ziele und Massnahmen

Im vorliegenden Konzept sind folgende Ziele für die nächsten fünf bis zehn Jahre formuliert:

- Das selbstständige, private Wohnen bleibt die wichtigste Wohnform im Alter und erfährt die notwendige kommunale Unterstützung.
- In den nächsten fünf Jahren wird mit Unterstützung der Gemeinde auf privater Basis ein Angebot an Alterswohnungen geplant, das allen Bevölkerungskreisen ermöglicht, so lange als möglich in Oberrieden zu bleiben.
- Oberrieden erweitert das altersgerechte Wohn- und Betreuungsangebot in der Gemeinde, verzichtet aber auf den Bau eines eigenen Heimes.
- In den nächsten zwei Jahren werden die ambulanten Dienstleistungen dank besserer Vernetzung und Koordination der Angebote optimiert.
- Die Öffentlichkeitsarbeit über die Freiwilligenarbeit und die Vernetzung der verschiedenen Angebote werden verbessert.
- Ein Treffpunkt für Senioren und Seniorinnen muss aus Eigeninitiative entstehen, die Gemeinde bietet Unterstützung.
- Die Koordination der Angebote im Bereich der Lebensgestaltung im Alter ist strukturell gesichert.
- Die Information über die Angebote im Altersbereich wird in den nächsten zwei Jahren über vielfältige Kanäle in die Bevölkerung getragen.
- Bei der Planung aller Angebote wird der Aspekt der Mobilität beachtet.
- Die Gemeinde ist das Schwungrad der Altersarbeit.

Diese Ziele und die beschriebenen Massnahmen haben «strategische» Bedeutung und verlangen in den kommenden Jahren ein grosses Engagement. Für die Umsetzung des Konzeptes und die Weiterentwicklung der Altersarbeit wird daher eine neue Kommission eingesetzt. Sie besteht aus Mitgliedern des Gemeinderats und Mitgliedern, die in der Altersarbeit oder in Organisationen der Altersarbeit massgeblich tätig sind.

In Oberrieden sind bereits gute Strukturen vorhanden, auf denen aufgebaut werden kann. Wissen und Erfahrung der älteren Bevölkerung müssen abgeholt und eingebunden werden. Das Bedürfnis, im Alter möglichst lange selbstständig zu Hause wohnen zu können, ist erwünscht und wird als Ziel angestrebt. Viel Arbeit liegt vor uns. Schieben wir das Schwungrad an.



Wasserpreise müssen erhöht werden

Der Wasserverbrauch stagniert, das führt zu gleich bleibenden Einnahmen sowohl bei der Wasserversorgung wie auch bei der Abwasserentsorgung. Der Investitionsbedarf hingegen steigt.

Von **Helen Wegmann**, Werkvorsteherin

Der im Budget ausgewiesene Unterhalts-, Sanierungs- und Erneuerungsaufwand wird sich in den nächsten Jahren erhöhen, es werden Defizite entstehen, die von den bestehenden Ausgleichskonti längerfristig nicht mehr gedeckt werden können. Das Ziel der Werkabteilung ist es, die Gebühren für Wasser und Abwasser möglichst stabil zu halten. Um diese Stabilität erreichen zu können, werden bei den gebührenpflichtigen Werken Einnahmenüberschüsse auf Spezialfinanzierungskonti einbezahlt, aus denen dann allfällige Defizite beglichen werden können. Dieser einfache Ausgleichsmechanismus hilft bei der Planung und Budgetierung, sodass ohne Gebührenanpassungen grössere Bauvorhaben realisiert werden können, ohne dass der «Alltagsbetrieb» wie regelmässige Kontrollen zur Qualitätssicherung, werterhaltender Unterhalt, kurzfristig anfallende Reparaturen, kleinere Sanierungen, eingeschränkt werden muss.

Die Einnahmen stagnieren

Während der letzten Jahre resultierten vor allem beim Trinkwasser Defizite, die zum übermässigen Abbau des Ausgleichskontos führten und laut Prognose führen werden. Beim Abwasser hat eine analoge Entwicklung eingesetzt. Die Gründe sind ein gleich bleibender, eher leicht rückläufiger Wasserverkauf auf der Einnahmenseite und auf der Ausgabenseite ein ausgewiesener Investitionsbedarf zur Erhaltung der örtlichen Infrastrukturen während der nächsten Jahre. Ins Gewicht fällt im Abwasserbereich sowie beim Wasser der notwendige Neubau des Seewasserwerkes Horgen; beim Abwasser müssen dringend zahlreiche Sanierungen der Abwasserreinigungsanlage Horgen ausgeführt werden.

Mehrausgaben sind unumgänglich

Das Budget 2006 zeigt leider deutlich den Trend der kommenden Jahre an: Die Ausgaben können – trotz sorgfältiger Finanzplanung – nicht gesenkt werden. Im Gegenteil, sie zeigen beim Wasser und noch deutlich ausgeprägter beim Abwasser steigende Tendenz. Unter anderem verursacht durch den hohen Investitionsbedarf, der nötig wird für den Neubau des Seewasserwerkes, beziehungsweise für die umfangreichen Sanierungen zur Werthaltung der «stark angejahrten» örtlichen Abwasseranlagen wie auch der ARA Horgen.

Da demgegenüber der Wasserverbrauch trotz steigender Einwohnerzahlen stagniert oder gar leicht sinkt, kann auf der Einnahmenseite einzig eine Gebührenerhöhung dazu führen, dass die gesetzlich vorgeschriebene Kostendeckung längerfristig gesichert werden kann.

Gebührenerhöhungen unumgänglich

Aus diesem Grund beantragte die Werkkommission beim Gemeinderat eine Erhöhung der Wassertarife und zwar bei den Grundgebühren per 1. Januar 2006 auf 240.--/140.-- (EFH/WHG) und bei den Verbrauchstaxen per 1. Januar 2007 von 1.20m³ auf 1.40m³.

Die Klärgebühren sind an die Wassertarife gekoppelt, sie betragen zurzeit 70% des geltenden Brutto-Wasserzinses (Grund- und Verbrauchstaxe). Da das Ausgleichskonto der Abwasserversorgung gegenwärtig einen ausreichend hohen Stand ausweist, soll dieser Prozentsatz vorläufig beibehalten werden, so lautete der Antrag der Werkkommission. Das bedeutet jedoch, dass auch die Abwassergebühren ansteigen werden und zwar analog der Wassertarife in zwei Jahresschritten.

Der Gemeinderat ist den Anträgen der Werkkommission gefolgt, was beim Trinkwasser zu Mehreinnahmen von total 100'000 Franken pro Jahr und beim Abwasser zu solchen von 70'000 Franken führen wird.

Ehemalige Lehrlinge treffen sich

Was machen eigentlich heute die Lehrlinge, welche seit 1954 auf der Gemeindeverwaltung Oberrieden ausgebildet wurden?

Von **Noeline Schulz**, Lehrling 3. Lehrjahr

Diese Fragen stellten sich einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim letztjährigen Personalausflug; entstanden ist das Projekt: «Ehemalige Lehrlinge der Gemeindeverwaltung». Ziel des Projekts: mittels eines Fragebogens herauszufinden, was aus den damaligen Lehrlingen geworden ist.

Suchen

Thomas Dischl beauftragte mich, Recherchen über unsere alten Lehrlinge anzustellen. Im Archiv fanden mein Chef und ich die alten Adressen. Nach vielen Telefonaten bei verschiedensten Gemeinden hatten wir fast alle aktuellen Adressen ausfindig gemacht. Dank Hilfe des ehemaligen Gemeindeschreibers Max Dünki, der heute noch Kontakt zu Ehemaligen pflegt, konnten wir auch die noch fehlenden finden. Selbst unseren ersten Lehrling von 1954 hatten wir aufgestöbert.

Anschreiben

Alle erhielten einen Fragebogen und wurden gebeten, uns diesen ausgefüllt sowie mit einem aktuellen und damaligen Foto zu retournieren. Erfreulicherweise machten die meisten mit und ergänzten den Fragebogen mit lustigen Fotos. Zu schmuzzeln gaben vor allem die wiedergegebenen Erinnerungen an die Lehrzeit.

Treffen

Die Umfrage ergab, dass sich die meisten ein Ehemaligentreffen wünschten. Dieses Interesse motivierte uns, einen Apéro mit anschliessendem Chilbi-besuch zu organisieren. Uns freute es sehr, dass sich anfangs September ein ordentliches Grüppchen Ehemaliger in Oberrieden einfand. Als weitere Gäste waren Alt-Gemeindeschreiber Max Dünki, Max Bi-

ber, Gemeinderätin Helene Wegmann und Gemeinderat Martin Arnold sowie einige Mitarbeitende anwesend. Thomas Dischl stellte die anwesenden Lehrlinge vor und zitierte einzelne Auszüge aus den Personaldossiers. Fotos und Erinnerungen liessen die Anwesenden schmuzzeln.

Anschliessend gab es einen kleinen Apéro sowie einen Rundgang durchs Gemeindehaus. Die meisten waren noch nie im neu renovierten Gemeindehaus. Auch der Rundgang löste Erinnerungen an vergangene Zeiten aus und regte zu Diskussionen über Arbeitsplatz und Lehrzeit an.

Und ab an die «Chilbi»

Am Schluss erhielten alle ehemaligen und aktuellen Lehrlinge einen Umschlag mit verschiedenen Gutscheinen für die «Chilbi». Nach einiger Zeit verabschiedeten sich die Ehemaligen und verschwanden in der Menge der vielen Besucher und Besucherinnen, um die Gutscheine einzulösen.

Es war ein rundum gelungener Anlass mit guter Stimmung. Und was ich besonders schön fand: Max Dünki wünschte sich bei seiner Pensionierung ein solches Treffen und so konnten wir unserem Alt-Gemeindeschreiber erst noch einen grossen Wunsch erfüllen.



Gertrud Bardill-Staub, erster Lehrling der Gemeindeverwaltung Oberrieden 1954.



Unsere Lehrlinge: Von links: Dragana Glavic (2. Lehrjahr), Rahel Blaser (Abschluss Sommer 05), Therese Wiederkehr (1. Lehrjahr) auf dem Bild fehlt Noeline Schulz (3. Lehrjahr).



Jacqueline Hahmann und Max Dünki tauschen Erinnerungen aus.



Thomas Dischl nach der Präsentation im Gespräch mit Hans-Rudolf Bodmer.



Hans-Rudolf Bodmer und Adrian Pretto.



Warten vor dem Wurststand.



Zivilstandsnachrichten

Geburten von Kindern, deren Eltern in Oberrieden wohnhaft sind

Soti	Cédric , geboren im Juli 2005.
Keller	Nick , geboren im Juli 2005.
Siegenthaler	Salome , geboren im Juli 2005.
Höner	Alicia , geboren im August 2005.
Akala	Calvin , geboren im August 2005.
Suter	Sophie , geboren im September 2005.
Guyer	Elia , geboren im August 2005.

Trauungen von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Oberrieden

Wigger	Gerald mit Schmutz, Charlotte , getraut im Juli 2005.
Bläuer	Peter mit Bertog-liati, Anne-Valérie , getraut im August 2005.
Kellersberger	Thomas mit Strolz, Aline getraut im August 2005.

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!

Hohes Alter

Die Politische Gemeinde ehrt jeweils die hohen Geburtstage von Oberriednerinnen und Oberriednern (90-, 95- und 100-jährige) mit einem Ständchen des Musikvereins Harmonie sowie einem Besuch des Gemeindepräsidenten und des Gemeindegemeinschreibers. Im dritten Quartal 2005 konnte in unserer Gemeinde einen solchen Geburtstag feiern:

90 Jahre **2. Oktober**
Otto Fügli, Tischenloostrasse 10, 8942 Oberrieden

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen den Jubilarinnen zu ihrem Geburtstag alles Gute, viel Freude und gute Gesundheit.



Hand und Haus

Hauswirtschaftliche
Fortbildungsschule
8942 Oberrieden

Veranstaltung	Daten/Zeit	Kursgeld/Material	Kursleiterinnen
1. Weihnachtsmenü	1 x Montag 21.11.2005 18.15-22.00 Uhr	Fr. 20.--/ca. Fr. 25.--	B. Bleuler-Baumer www.bleulerbaumer.ch Tel. 044 721 08 67
2. Pralinen selbstgemacht ohne Alkohol	1 x Samstag und 1 x Sonntag Sa. 17.12.2005 13.15-16.15 Uhr So. 18.12.2005 9.30-13.15 Uhr	Fr. 36.--/ca. Fr. 30.-- p . Pers.	B. Bleuler-Baumer
3. Das vegetarische 5-Gang-Weihnachtsmenü, saisonal und kreativ	1 x Samstag 10.12.2005 11.15-16.30 Uhr	Fr. 28.--/ca. Fr. 35.--	Marie-Luise Düsel-Elmer www.marie-luise-ernaehrung.com 044 720 92 44
4. Adventskränze – klassisch feuchtgesteckt, oder extravagant frisch	1 x Mittwoch 23.11.2005 18.30-21.30 Uhr	Fr. 16.--/ca. Fr. 55.-- bis 95.--	Charlotte Birchmeier
5. Fit und harmonisch den Tag beginnen mit einem Vollwertfrühstück	1 x Mittwoch 11.1.2006 17.30-21.45 Uhr	Fr. 20.-- zuzüglich Material/Unterlagen	Marie-Luise Düsel-Elmer



bitte
frankieren

Freie Kurse
Sylvia Grimm
Fachstrasse 24
8942 Oberrieden



Veranstaltung	Daten/Zeit	Kursgeld/Material	Kursleiterinnen
6. Kreative Wintersalatküche	1 x Mittwoch 1.2.2006 17.30-21.45 Uhr	Fr. 20.-- zuzüglich Material/Unterlagen	Marie-Luise Düsel-Ellmer
7. Sport und Ernährung Theorie oder	1 x Mittwoch a) 1.3.2006 b) 8.3.2006 18.00-20.00 Uhr	Fr. 12.--	Marie-Luise Düsel-Elmer
8. Sport und Ernährung Kochen oder	1 x Samstag a) 4.3.2006 b) 11.3.2006 10.30-14.15 Uhr	Fr. 20.-- zuzüglich Material/Unterlagen	Marie-Luise Düsel-Elmer

Material und Lebensmittel sind im Kursgeld nicht inbegriffen und werden am ersten Kurstag eingezogen.
Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Abmeldung oder Nichterscheinen im Kurs wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 20.-- verrechnet.

Jede Anmeldung erhält eine Zusage oder evtl. Absage.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Oberrieden

Sylvia Grimm, Fachstrasse 24, 8942 Oberrieden, Tel./Fax 044 721 14 54 oder fortbildungoberrieden@bluewin.ch



Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Oberrieden

Anmeldung

Kurs(e) Nr :

Name/Vorname:

Strasse/Ort:

Telefon Privat:

Geschäft:

E-Mail:

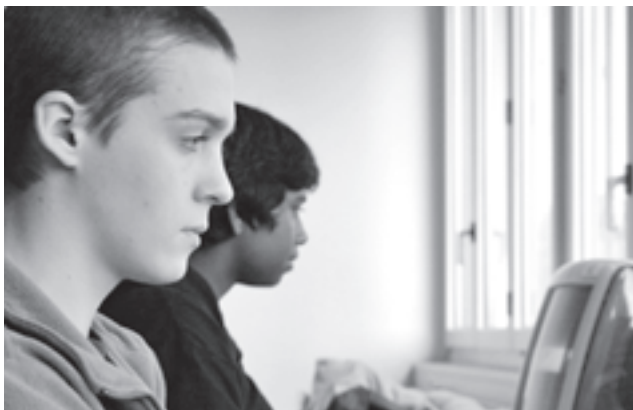
Bemerkungen/Vorschläge:

Ein Jahr im Zeichen der Berufswahl

Fit machen für die Lehre: Jugendliche, die nach den obligatorischen neun Schuljahren nicht direkt eine Lehre antreten, haben verschiedene Möglichkeiten, sich in der Berufswahlschule Bezirk Horgen spezifisch auf die berufliche Zukunft vorzubereiten.

Von **Anja Müller**

Einige fühlen sich noch zu jung, um sich für einen Berufsweg zu entscheiden, anderen fehlt das schulische Rüstzeug, um sich erfolgreich zu bewerben. Verschiedene Gründe führen dazu, dass immer mehr Jugendliche nach der obligatorischen Schulzeit nicht den direkten Weg in eine Lehre oder in eine weiterführende Schule wählen. Der Oberriedner Lukas Abegg, der seit August dieses Jahrs die Dienstleistungsklasse der Berufswahlschule (BWS) Bezirk Horgen besucht, erklärt: «Ich konnte mich nach der dritten Oberstufe nicht für einen Beruf entscheiden. Zwar hatte ich gewisse Vorstellungen, welche beruflichen Richtungen mich interessieren würden, wusste aber nicht konkret, welche Ausbildung ich definitiv anstreben möchte. Um Klarheit zu schaffen, entschied ich mich, ein weiteres Schuljahr zu absolvieren.»



Lukas Abegg aus Oberrieden und Kuna Panchalingam aus Thalwil lernen in der Dienstleistungsklasse das Erstellen einer makellosen Bewerbung.

Erfolgreiches Brückenangebot

Die BWS, welche 1997 von Horgen in die Räumlichkeiten der Seehalde an der Seestrasse 64 in Ober-

rieden umsiedelte, bereitet seit über 30 Jahren Jugendliche auf die berufliche Grundbildung vor. Sie wird von einem Zweckverband getragen, dem alle Gemeinden des Bezirks Horgen angeschlossen sind und durch die Gemeinden sowie den Bund finanziert wird.

«Aus dem ehemaligen Werkjahr hat sich eine moderne Berufswahlschule entwickelt, die allen Ansprüchen an ein erfolgreiches Brückenangebot gerecht wird», erklärt Schulleiter Thomas Wagen. Derzeit können jährlich 115 Plätze mit Jugendlichen aus dem ganzen Bezirk und allen Klassen der Oberstufe besetzt werden. Die BWS hält für verschiedene Ausgangssituationen Wege und Angebote bereit, um die Vorbildung und beruflichen Interessen der Jugendlichen optimal zu fördern. In drei verschiedenen Abteilungen, in deren Rahmen zielorientiert auf das spätere Berufsleben hingearbeitet wird, entdecken die Jugendlichen neue Perspektiven.

Die Abteilung Werkstatt mit den Klassen Technik, Handwerk, Atelier und Hauswirtschaft richtet sich an SchulabgängerInnen, die eine Berufsvorbereitung mit Schwerpunkt auf praktischer Bildung anstreben. Die Abteilung Dienstleistung nimmt Jugendliche auf, die sich in einem Berufsvorbereitungsjahr mit vorwiegend schulischem und allgemein bildendem Schwerpunkt auf den Berufseintritt vorbereiten möchten. Der Integrationskurs richtet sich an fremdsprachige junge Frauen und Männer zwischen 15 und 20 Jahren, welche die deutsche Sprache erlernen und anschliessend eine berufliche Ausbildung anstreben oder eine Arbeit aufnehmen wollen.

Seit Beginn dieses Schuljahrs besteht zudem die Möglichkeit, im Rahmen der Klasse Hauswirtschaft in ein Basislehrjahr einzutreten, das zu einer verkürzten Ausbildung im entsprechenden Berufsfeld führt. Neben dem Klassenunterricht werden die Lernenden dabei in einem Betrieb der Region ausgebildet und besuchen die Berufsschule in Zürich.

Zukunft trainieren

Durch die intensive Berufsvorbereitung werden die



Jugendlichen befähigt, eine realistische Berufswahl zu treffen und sich auf die kommenden Anforderungen in der Lehre und in der Berufsfachschule vorzubereiten. «Zu den Schwerpunkten gehören die Berufswahl sowie das gesamte Bewerbungstraining. Ansonsten unterscheidet sich der Stundenplan der Oberstufe nur minimal von meinem jetzigen Fächerkatalog in der Klasse Dienstleistung», informiert Lukas Abegg.

Aus der Sicht des Oberriedners, der nach seinem Jahr in der BWS gern als Buchhändler arbeiten würde, ist die momentane Situation auf dem Lehrstellenmarkt alles andere als erfreulich: «Eine Lehrstelle zu bekommen, ist ein äusserst schwieriges Unterfangen. Im kaufmännischen Bereich sind zwar viele Lehrstellen vorhanden, da sich jedoch viel zu viele Interessierte darum bewerben, braucht man trotzdem eine grosse Portion Glück, um eine zu bekommen.» Nach acht Wochen in der Dienstleistungsklasse zieht der 16-Jährige eine positive Bilanz: «Lediglich makellose Bewerbungen verlassen die BWS. Dank der Tatsache, dass wir in diesem Bereich auf Perfektion getrimmt werden, steigt das allgemeine Niveau der Bewerbungen und damit die Chancen auf eine Lehrstelle.»

«Zukunft trainieren» wird diese Strategie in der BWS genannt, welche zugleich als oberster Leitsatz gilt. Auf diesem Weg werden die Jugendlichen nach dem freiwilligen zusätzlichen Schuljahr reifer und gut vorbereitet in die berufliche Zukunft entlassen. «Die Umsetzung erfolgt, indem wir die Berufswahlprozesse der Jugendlichen intensiv begleiten, ihre Voraussetzungen für die Berufsschule optimieren und

sie lehren, ihr Arbeits- und Sozialverhalten zu trainieren», erklärt Thomas Wagen.

Gemeinsam Brücken bauen

Rund 75 Prozent der jungen Erwachsenen, die in der Seehalde täglich daran arbeiten, ihre Zukunftswünsche zu verwirklichen, sind junge Schweizerinnen und Schweizer. In der Integrationsklasse, bei der Aufnahme und Eintritt jederzeit möglich sind, treffen momentan Schülerinnen und Schüler aus 12 verschiedenen Nationen – von China über Somalia bis Venezuela – aufeinander. «Gemeinsam Brücken bauen» lautet die Devise. Denn auch wenn jeweils praktisch alle Schülerinnen und Schüler nach dem Berufsvorbereitungsjahr eine geeignete Anschlusslösung finden, heisst das nicht, dass einem diese einfach in den Schoss fällt. «Die Suche und das Finden der geeigneten Ausbildung, die bittere Erkenntnis, dass die eigenen Fähigkeiten für den Wunschberuf nicht überall genügen, Spannung und Hoffnung während des Wartens auf die Bewerbungsantwort, die Freude, wenn es klappt, aber auch die bittere Enttäuschung und Mutlosigkeit, wenn Absagen eintreffen – es ist ein anspruchsvoller und anstrengender Weg, den die Schülerinnen und Schüler während des Jahres in der BWS zu begehen haben», weiss Thomas Wagen aus langjähriger Erfahrung.

Die Belohnung dafür wiegt jedoch die Strapazen in den meisten Fällen auf: «Die Jugendlichen haben danach eine Herausforderung und ein Ziel für die folgenden Jahre – und diese Perspektiven für alle zu schaffen, das ist unser Ziel.»

Informationsabende

Montag, 30. Januar 2006, 20.00 Uhr in der BWS

Montag, 6. März 2006, 20.00 Uhr in der BWS

Offene Türen

Donnerstag, 16. März 2006, von 16.00 - 19.00 Uhr

Anmeldeschluss 31. März 2006

Anmeldungen werden ab Januar 2006 entgegengenommen.

Für weitere Informationen: Berufswahlschule Bezirk Horgen

Seehalde, Seestrasse 64, 8942 Oberrieden

Telefon: 044 722 51 50, sl@bws-horgen.ch, www.bws-horgen.ch, www.bws.ch



Vom schwarze Schaf und vom Ängel

Haben Sie sich auch manchmal als schwarzes Schaf in der Familie, in der Schule oder im Betrieb gefühlt? Scheinbar gehört man dann nicht dazu, passt irgendwie nicht hinein und die anderen lassen einen das spüren.

Von **Berthold W. Haerter**, ref. Pfarrer

Haben Sie sich auch manchmal als schwarzes Schaf in der Familie, in der Schule oder im Betrieb gefühlt? Scheinbar gehört man dann nicht dazu, passt irgendwie nicht hinein und die anderen lassen einen das spüren.

Sie alle kennen wohl auch Engel. Ich meine dabei nicht die pausbäckigen Putten der Barockzeit, die ihren Weg auf Gschänklipapier und Guetzlidosen gefunden haben. Engel, das sind Gottes Boten. Um dies zu sein, muss man keine Flügel haben. Mancher Mensch wird einem anderen in entscheidender Situation zum Engel.

Von einem schwarzen Schaf und von Menschen, die anderen zu Engeln werden, handelt unsere dies-

jährige Kinderweihnacht. Wir sind fleissig am Vorbereiten. Mikrophone müssen bestellt, die Kleider durchgesehen und angepasst, Texte und Lieder gelernt, das Theaterspiel und vieles mehr geübt werden. Viele Hände und Ideen werden gebraucht. Wir sind dran, besonders unsere Kinder. Wir freuen uns, wenn unsere Reformierte Kirche von Oberrieden wieder zu einem Ort wird, in der die Weihnachtsbotschaft mit allen Sinnen von Alt und Jung wahrnehmbar ist.

Es lädt ein: Kolibri und Dominoteam, weitere Freiwillige und die Pfarrer

Kinderweihnacht in der reformierten Kirche

Samstag, 17. Dezember, 17.00 Uhr

Sonntag, 18. Dezember, 17.00 Uhr

Die Christgeburt feiern wir am Heiligen Abend um 22.30 Uhr und am Weihnachtsmorgen im Festgottesdienst mit einem Blechbläserquartett um 10.00 Uhr.



Und endlich ist Weihnachten.



Pfarreise nach Brasilien

Eine Gruppe von 17 Personen versammelte sich am 7. Oktober auf dem Flughafen Kloten, um in die Heimat von unserem Jugendseelsorger Mauro Toillier zu fliegen.

Von **Hedy Aeberli und Rita Brunner**

Bereits in Paris erwartete uns die erste Überraschung: Das Bodenpersonal streikte, weshalb wir zu Fuss mit Handgepäck direkt über die «Schnellstrasse» zu den Gepäcktransportbändern wechselten. Und hier der grosse Schreck, das wichtigste Gepäckstück von Mauro war unauffindbar.

Der Nachtflug verlief aber problemlos und bereits um 08.20 Uhr landeten wir in Rio de Janeiro und oh Wunder: Mauros vermisster Koffer traf als erster ein!

Rio

In Rio besichtigten wir die Christusstatue auf dem Corcorado, das grösste Fussballstadion der Welt, den Zuckerhut und die herrlichen Churrascarias. Eine Schifffahrt auf dem Meer führte uns um die unzähligen Inseln herum.

Curitiba

Am Dienstag flogen wir weiter nach Curitiba. Dort holte uns Pater José ab und begleitete uns ins Internat, wo Mauro seine Spuren als Teenager hinterlassen hatte. Nach einer langen Busfahrt erreichten wir das Auslandprojekt «Juan Diego» in Guarapua. Dort besichtigten wir das Projekt, welches die katholische Kirchgemeinde Oberrieden während drei Jahren unterstützt hat. Aus den Spenden wurden ein Grillhaus und ein Fussballplatz gebaut, welche von den Indigenos rege benutzt werden. Pater José dankte der Pfarrei Oberrieden für die grosszügige Unterstützung. Als Dankeschön wurde uns eine reichhaltige Mittagstafel samt Apéro offeriert.

Foz da Iguaçu

In den folgenden Tagen begleitete uns Pater José nach Foz da Iguaçu, wo wir die imposanten Cata-

racts des Iguaçu hautnah zu spüren bekamen. Eine Besichtigung des Vogelparks gab uns eine eindrückliche Einsicht in die wunderbare Vogelwelt Brasiliens. Auch durch das grösste Wasserkraftwerk der Welt ITAIPU wurden wir geführt.

Cuiaba

Danach flogen wir weiter nach Cuiaba. Zwei deutschsprachige Führer holten uns ab und fuhren uns über die rote Schotterstrasse ins weltbekannte PANTANAL. Die imposante Tierwelt erlebten wir zu Fuss, zu Pferd und im Boot.

Brasilia – San Salvador de Bahia

Die Reise führte uns weiter über Brasilia in den Norden nach San Salvador de Bahia, wo wir in einer POUSADA nahe dem Atlantik die letzten unvergesslichen schönen Ferientage geniessen konnten.

Am Samstag mussten uns acht Personen leider bereits verlassen und die Rückreise antreten. Die restlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen noch eine weitere Woche unter der brasilianischen Frühlingssonne. Einen grossen Dank an Mauro, der diese unvergessliche Reise für uns organisiert hat.



Bootsfahrt im Pantanal.



Die aufgestellte Reisegruppe (es fehlen Mauro und Susanne).



Christusstatue in Rio.



Cataratas do Iguazu.



Tucan



Aras



Fertig zum Ausritt im Pantanal.



Openair 2005

Dieses Jahr haben wir allen Grund, stolz auf uns zu sein, denn das Openair war ein voller Erfolg! Schwärmerisch blicken wir zurück auf eine Nacht klingender Musik mit angenehm lauem Sommerwetter und einer riesig grossen Anzahl begeisterter Besucherinnen und Besucher auf dem Konzertgelände.

Vom **OK Openair 2005**

All die Stunden, in denen das OK über neue Organisationsmöglichkeiten, Ideen und Sicherheitsmassnahmen gebrütet hat, waren im Moment des Geschehens vergessen.

Trotzdem sind wir die ganze Nacht gerannt, haben organisiert und Fragen beantwortet, um einen reibungslosen Ablauf des Konzerts zu gewährleisten. Es ist schön, haben wir auch dieses Jahr keine Zwischenfälle zu melden.

Von lauschtig bis feurig

Je nach Band war die Stimmung ruhig lauschtig oder auch ausgelassen und feurig. Highlights setzten die Bands «PVP» und «Phenomden and the Scrutialists», bei deren Auftritten die Begeisterung des

Publikums nicht zu überhören war. Manche Gäste genossen es, während der musikalischen Darbietungen gemütlich an der Bar zu stehen und von dort aus das Spektakel mitzuverfolgen. Einige tiggerten einzeln oder grüppchenweise an den beleuchteten Esständen vorbei, wo die Luft nach süssen Crêpes oder würzigen Frühlingsrollen duftete. Die meisten versammelten sich jedoch ganz vorne dicht an der Bühne, um die Bands hautnah mitzuerleben.

Mit den elektronischen Musikklängen des DJs nahm das Openair um zwei Uhr morgens ein sanftes Ende. Ein zufriedener Moment für alle, die mitgearbeitet hatten und sich nach ein paar Stunden Schlaf sehnten. Denn am nächsten Morgen gingen wir wie jedes Jahr daran, alles abzubauen, der grossen Müdigkeit zu trotzen, in der brütenden Hitze Abfall aufzulesen, die Zelte abzubauen, zu putzen und zu schrubben. Um danach, wenn alles erledigt und überstanden ist, noch viel glücklicher und zufriedener zu sein. Das Gefühl, «wir habens geschafft», war wie immer unvergleichlich.

Dankeschön

Auch dieses Jahr geht unser Dank an alle freiwilligen HelferInnen sowie die zahlreichen SpenderInnen der Gemeinde Oberrieden, ohne die die Durchführung des Openairs nicht möglich wäre. Im Speziellen danken wir auch der Mobiliar Versicherung Horgen für das grosszügige Sponsoring der Shuttlebusses.



Bume, unser «Auf- und Abbaukönig».



OK Openair 2005.

Wiesengrund feiert Abschluss der Sanierung

Das beliebte Wiesengrund-Quartier an der Grenze zu Thalwil wurde einer umfangreichen Sanierung unterzogen und aus den ehemaligen Mietwohnungen entstanden begehrte Eigentumswohnungen. Den Abschluss der Umbauarbeiten feierten die Anwohnerinnen und Anwohner vor kurzem mit einem fröhlichen Quartierfest.

Von **Eliane Birmeier**

Vor etwas mehr als zwei Jahren sind an der Wiesengrundstrasse die ersten Baumaschinen aufgeföhren und die umfangreiche Sanierung der fünf Wohnhäuser aus den Siebzigerjahren hat ihren Anfang genommen. Aus den ehemaligen Mietwohnungen sind grosszügige, moderne Eigentumswohnungen entstanden, die innert kürzester Zeit verkauft werden konnten. Heute präsentiert sich die Überbauung in neuem Glanz. Die ruhige Lage in der parkähnlichen Umgebung und die schöne Sicht auf

den Zürichsee tragen dazu bei, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner in ihren neuen Wohnungen schnell wohl geföhlt haben.

Mit einem Quartierfest wurde am 27. August 2005 der Abschluss der einjährigen Umbauarbeiten geföhrt. Und so klang an diesem sonnigen Samstag ein buntes Stimmengewirr über die Strasse und feine Düfte stiegen vom Grill in den Abendhimmel. An manchen Tischen wurden Erinnerungen aus der Umbauzeit ausgetauscht und mit leichtem Grauen erinnerte sich da und dort jemand an diese lärmigen und staubigen Monate.

Vor allem freuten sich die weit über 100 Gäste aber darüber, dass sie an diesem Abend die gute Nachbarschaft im Wiesengrund-Quartier vertiefen und neue Bekanntschaften schliessen konnten.



Angeregte Gespräche am Wiesengrund-Fest.



Urs Abegg kümmerte sich um das leibliche Wohl der Gäste und erhielt dafür viel Lob.

Eröffnung Ortsmuseum

Impressionen von den Eröffnungstagen vom 23. – 25. September 2005

Von Bruno Hitz, Fotos und Werner Waldmeier Bildlegenden



Gemeindepräsident Rodolfo Straub durchschneidet das obligate Band.



Prominente Gäste bei der Besichtigung der Textilabteilung.



Selbst die Kleinen wollen ihren Beitrag zum neuen Ortsmuseum leisten.



Grosse Augen bei kleinen Gästen.

Damenriege - nur fürs gesetzte Alter?

Nein! Jung, frisch und dynamisch suchen wir Mitturnerinnen und Mitturner!

Wir sind ein aufgestelltes Team und treffen uns jeden Mittwochabend zu einem aktiven Fitnessstraining.

Von **Sandra Schmid**, Leitung Damenriege

Zum Training gehören vor allem Team-Aerobic und Fitness zu mitreissender Musik oder auch einmal eine Walking-Lektion im Oberriedner Wald. Das Training dauert jeweils von 19.45 bis 21.30 Uhr, danach treffen sich alle, die Zeit und Lust haben, zum kameradschaftlichen Beisammensein in der Zinnen-Bar.

Regelmässig messen wir uns mit anderen Turnvereinen, sei es im Bezirk, Kanton oder gar national. Zu den jährlichen Highlights gehören – abgesehen von den Turnfesten – die Turnfahrt, der Chlaushöck und der legendäre Kuchenstand an der Oberriedner-Chilbi. Als Dorfverein ist es uns wichtig, am gesellschaftlichen Dorfleben aktiv mitzuwirken.

Auch für Männer

Haben wir dich «gluschtig» gemacht?

Fühlst du dich jung, frisch und dynamisch? Dann melde dich bei Madlen Rothacher, Präsidentin, Telefon 044 722 37 04 oder Sandra Schmid, Leiterin, Telefon 044 722 28 38 oder schau doch einfach mal spontan am Mittwochabend zwischen 19.45 und 21.30 Uhr in der Turnhalle Langweg herein. Wir freuen uns auf neue Gesichter. Übrigens: Bei uns sind auch turnende Männer willkommen!!!

Oder du besuchst uns am 27. und 28. Januar 2006 am Turnerchränzli in der Mehrzweckhalle Pünt, wo wir mit allen anderen Abteilungen des Turnvereins Oberrieden eine Kostprobe unseres Könnens vorführen werden.

Unser Motto: «Fitness in der Gemeinschaft macht Spass!»



Die Damenriege, nicht ausschliesslich für Damen.

Das Pro Senectute-Team tritt in den «Ruhestand»

Bei der Pro Senectute Oberrieden treten auf Ende dieses Jahrs sechs der sieben freiwilligen Helferinnen, darunter auch die Leiterin, zurück. Ein kurzer Rückblick auf eine langjährige Tätigkeit.

Von **Käthi Siefert**, Leiterin der Ortsvertretung

Käthi Siefert, Mathilde Brunner, Margarita Schenk, Irene Stüdi, Elsbeth Vanoli und Maya Hefti haben mit viel Einsatz und Freude während mehr als zehn Jahren grosse Arbeit für die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde geleistet. Jetzt treten sie zurück.



Das Pro Senectute-Team verabschiedet sich.

Mit immer wieder neuen Ideen für die jährliche Reise, das Seniorenfest, aber auch die «Stubete» und verschiedenen Kursen versuchte unser Team, ein vielseitiges Angebot zu bieten. Zu unserer Arbeit gehörten auch die zahlreichen Geburtstagsbesuche, bei denen es oft zu netten Begegnungen und interessanten Gesprächen kam.

Wir danken allen, die uns in den vielen Jahren mit ihrer Spende finanziell unterstützt und unsere Veranstaltungen oft und gern besucht haben.

Das neue Team

Mit viel Elan tritt ein neues Team an unsere Stelle: Helen Wegmann, Heidi und Roman Hausmann und Maria Marbot. Josy Sonderegger wird mit ihrer Erfahrung weiterhin die neuen Ortsvertretungs-Mitglieder unterstützen.

Der Oberriedner Brief – das Forum für unsere Vereine

Gerne veröffentlichen wir hier Ihre Veranstaltungen oder Berichte über Feste, Theater, Sportanlässe, Generalversammlungen oder das «Vereins-Chränzli».

Melden Sie sich frühzeitig beim Redaktionssekretariat (siehe Impressum), damit wir Ihre Wünsche rechtzeitig berücksichtigen können.



Spitex für Familien, Alleinstehende, Betagte, Kranke und Rekonvaleszente

Im Mai dieses Jahrs habe ich von Marianne Fluri die administrative Leitung der Spitex Oberrieden übernommen. Ich freue mich sehr über meine neue vielseitige und interessante Tätigkeit, die mir die Möglichkeit bietet, mit vielen Einwohnerinnen und Einwohnern in Kontakt zu treten.

Von **Doris Stoll**, Admin. Leiterin Spitex Oberrieden

Natürlich kennen Sie alle die Spitex. Viele sind bereits Mitglied unseres gemeinnützigen Vereins oder haben unsere Dienste schon in Anspruch genommen. Und für alle anderen und Interessierte unser Angebot in einem Überblick.

Gemeindeschwestern

Die kompetenten Gemeindeschwestern übernehmen in Zusammenarbeit mit dem Arzt die medizinische Betreuung zu Hause. Sie kümmern sich um die Wundversorgung, geben Injektionen, kontrollieren den Blutdruck, bestimmen die Blutzuckerwerte, helfen bei der Körperpflege wie z.B. Baden und Duschen, etc. Die Betreuung ist einwandfrei.

Hauspflegerinnen

Diese helfen im Haushalt, beim Einkaufen, Kochen, Bügeln sowie, wo notwendig, bei der Pflege und Beaufsichtigung der Kinder. Aber – sie sind keine Putzfrauen. Dennoch besteht für AHV-Bezüger die Möglichkeit, einen Putzdienst anzufordern.

Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst bietet abwechslungsreiche, gesunde und gute Menüs, die übrigens nicht nur von Senioren und Seniorinnen bestellt werden können. Rekonvaleszente können kurz- oder längerfristig von unserem Angebot profitieren. Gerne liefern wir auch an junge Leute, die auf diesem Weg zu ausgewogenen Mahlzeiten kommen, wemals mal wieder schnell gehen muss. Die Mahlzeiten können in der

Mikrowelle oder im heissen Wasserbad erwärmt werden. Sie können während mehrerer Tage im Kühlschrank aufbewahrt oder tiefgekühlt werden. Die Mahlzeiten werden jeden Mittwoch frei Haus geliefert. Bestellen Sie doch einfach unsere Angebots- und Preisliste.

Krankenmobiliemagazin

Es ist gut bestückt; die vielen medizinischen Gebrauchsartikel können zu günstigen Preisen gemietet werden.

Klein aber fein

Die Spitex Oberrieden ist im Vergleich mit unseren Nachbargemeinden zwar klein, bietet aber dafür den Vorteil einer individuellen Betreuung. Unsere Klienten und Klientinnen sind uns wichtig und deshalb versuchen wir auch – wo immer möglich – deren Spezialwünsche zu erfüllen.

Die Sprechstunden der Schwestern finden jeweils von Montag bis Freitag von 17.00 - 17.30 Uhr statt. Zudem können Sie im Spitex-Zentrum ohne Voranmeldung jeden Montag von 15.00 - 16.00 Uhr gratis Ihren Blutdruck messen lassen.

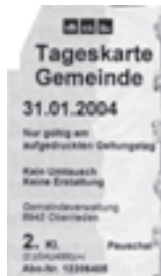
Wenn Sie uns brauchen, sind wir für Sie da. Für weitere Informationen zu unseren Dienstleistungen oder zum Beitritt als Vereinsmitglied stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Meine Kolleginnen und ich freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Kontaktadresse

Spitex Oberrieden
Spielhofweg 12
8942 Oberrieden
Telefon Spitex-Zentrum: 044 720 11 82
Telefon Mahlzeitendienst: 044 720 81 03
Mail: spitex-oberrieden@freesurf.ch



SBB-GA-Tageskarte Gemeinde



**Reisen Sie
für nur Fr. 25. –
pro Tag
durch die
ganze
Schweiz!!!**

Was bedeutet SBB-GA-Tageskarte Gemeinde?

Die GA-Tageskarte (flexibles Generalabonnement) ist eine Lösung der SBB, welche den öffentlichen Verkehr fördert und die Vorteile eines Generalabonnements zu günstigen Bedingungen weitergibt. Ein Halbtax-Abo ist nicht erforderlich. Die Gemeinde Oberrieden bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern auch die neue Tageskarte (Nachfolge der Flexicard) an; es stehen vier Tageskarten pro Tag zur Verfügung.

Wo erhält man GA-Tageskarten?

Die Billettabgabe erfolgt nur durch die Einwohnerkontrolle Oberrieden während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten, d.h.:

Mo 08.00 - 11.45 Uhr / 14.00 - 18.30 Uhr

Di - Fr 08.00 - 11.45 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberrieden.

Preis pro Tageskarte

Der Preis pro Tageskarte beträgt Fr. 25.– und ist bei Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle bar zu bezahlen.

Reservationen

Es werden keine Reservationen gemacht. Karten können aber im Voraus für ein gewünschtes Datum bezogen werden.

Kein Rückgaberecht

Falls eine Karte nicht verwendet wird, kann diese nicht mehr zurückgegeben werden; es erfolgen auch keine Rückzahlungen mehr.

Bezugsbeschränkungen

Es gibt keine Bezugsbeschränkungen. Dies bedeutet also, dass man so oft und so viele GA-Tageskarten beziehen kann, wie man will.



St. Nikolaus

Einzug St. Nikolaus in der katholischen Kirche Heilig Chrüz

Dienstag, 6. Dezember 2005

Wie es die Tradition vorsieht, hält am 6. Dezember der St. Nikolaus Einzug in die Kirche. Musikalisch umrahmt wird die Feier von den Kindern der Flötenschule. Anschliessend wird der St. Nikolaus an drei Abenden die Kinder zu Hause besuchen. Wir freuen uns auf eine grosse Kinderschar.

Voranzeige Besuchstage an der Primar- und Oberstufe

**Primarschule:
Samstagsmorgen, 25. März 2006**

**Oberstufe:
Freitagmorgen, 19. Mai 2006**

Schulpflege Oberrieden

An der Schule interessiert?

**Schauen Sie ins «Netz»:
www.puent.ch
www.schuleoberrieden.ch**

Bestellen Sie ein Abonnement der Schulzeitung «Sternschnuppe»

Das Schulsekretariat erhält regelmässig Anfragen, ob unsere Schulzeitung «Sternschnuppe» auch von Oberriednerinnen und Oberriednern, welche keine schulpflichtigen Kinder haben, abonniert werden kann. Selbstverständlich! Wir stellen Ihnen die «Sternschnuppe» gerne kostenlos zu! Sie erscheint zweimal jährlich, jeweils im Frühling und im Herbst und informiert über allerlei Wissenswertes aus dem Schulalltag. Wenn Sie eine regelmässige Zustellung der Zeitschrift wünschen, teilen Sie das bitte dem Schulsekretariat mit.

Bestellungen nimmt das Schulsekretariat gerne entgegen: Telefon 044 722 71 20

2. Abendmusik in der reformierten Kirche Oberrieden

Sonntag, 27. November 2005, 17.00 Uhr

Die Schöpfung von Joseph Haydn
Oratorium für Soli, Chor und Orchester

Ökumenischer Kirchenchor Oberrieden
und Reformierter Kirchenchor Rüschnikon
Ensemble La Partita, Leitung: Harald Waldhoff

3. Abendmusik in der reformierten Kirche Oberrieden

Sonntag, 29. Januar 2006, 17.00 Uhr

mit dem Niziol Quartet
Russische Komponisten – Streichquartette von Borodin – Tschaikowsky



Das neue Ortsmuseum befindet sich im seeseitigen Hausteil der altherwürdigen Liegenschaft Altweg 9. Neben der ortsgeschichtlichen Sammlung können Wechsel- und Spezialausstellungen zu bestimmten Themen bestaunt werden.

Das Ortsmuseum am Altweg 9 ist am 1. und 3. Samstag eines Monats von 10 bis 16 Uhr zum freien Besuch geöffnet

Die Chronikstube befindet sich weiterhin im Untergeschoss des Schulhauses Pünt, Püntstrasse 10. Sie kann jeden Montagnachmittag von 14 bis 17 Uhr (ausgenommen während der Schulferien) besucht werden.

IHR ORTSMUSEUM OBERRIEDEN



FRAUENVEREIN OBERRIEDEN
positiv sein - innovativ denken - karitativ handeln.



Der Erlös kommt vollumfänglich Menschen zugute, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen!

Annelies Vogel, Präsidentin,
Mettlistr. 7, Oberrieden,
Telefon: 044 720 59 47 / Fax 044 722 15 38



«Samichlaus-Fiire»
9. Dezember um 15.30 Uhr
in der ref. Kirche

Lena wünscht sich ein kleines Kätzchen, bekommt aber einen zerlumpten Kater. Das ist doch wohl ein Irrtum?

Eine humorvolle Geschichte über Freundschaft und darüber, dass sich Wünsche manchmal ganz anders erfüllen, als wir es uns vorstellen.

Bis dann, wir freuen uns auf euch!

Das «Fiire-Team»: Natalie Kleeb, Lilian Schmid und Bea Rageth

KERZENZIEHEN IM YUCCA 2005

SONNTAG, 4.12.05	14.00-18.00	KERZENZIEHEN MIT CAFÉ & KUCHEN
DIENSTAG, 6.12.05	15.00- 20.00	KERZENZIEHEN MIT CAFÉ & KUCHEN
MITTWOCH, 7.12.05	15.00- 20.00	KERZENZIEHEN MIT CAFÉ & KUCHEN
DONNERSTAG, 8.12.05	15.00- 20.00	KERZENZIEHEN MIT CAFÉ & KUCHEN
FREITAG, 9.12.05	14.00-18.00	KERZENZIEHEN MIT CAFÉ & KUCHEN

DAS YUCCA-TEAM LÄDT SIE AUCH DIESSES JAHR ZUM GEMÜTLICHEN KERZENZIEHEN MIT CAFÉ, KUCHEN & VORWEIHNACHTLICHEN KLÄNGEN EIN. IM JUGENDTREFF, ALTE LANDSTRASSE 31 EIN. ES GIBT VERSCHIEDENE FARBIGE WACHSE & BIENENWACHS. DER ERLÖS KOMMT VOLLUMFÄNGLICH DER JUGENDARBEIT ZUSUTE.



Der Frauenverein Oberrieden war im Schweizer Fernsehen Anna (nicht im Bild), Josy, Emilia, Hedi, Lis und Annelies waren am 13., 14. und 17.10.05 Kandidatinnen bei 5GEGEN5 und haben 3'000 Franken gewonnen!

BRAVO – wir gratulieren dem Frauenverein herzlichst!

Oberriedner Fisch

Achtung:

Der diesjährige Oberriedner-Fisch findet am
Samstag, 19. November 2005 statt.
Schulpflege Oberrieden



Neujahrsapéro 2006

**Dazu laden wir alle Einwohnerinnen und Einwohner
der Gemeinde Oberrieden ganz herzlich ein!**

Datum: **2. Januar 2006**

Zeit: ab 11.00 bis ca. 13.00 Uhr

Ort: Im Foyer des Schulhauses Pünt
(bei schönem Wetter auch auf dem Vorplatz)

Wir freuen uns bereits heute, mit Ihnen gemeinsam auf ein
gutes neues Jahr anzustossen!

Vor dem Neujahrsapéro finden in unseren beiden Kirchen die folgenden
Gottesdienste statt:

10.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresbeginn in der reformierten Kirche
10.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresbeginn in der katholischen Kirche

Gemeinderat, Schulpflege, evang.-ref. und röm.-kath. Kirchenpflege

Oberriedner Brief

An alle **Haushaltungen**
der Gemeinde **8942 Oberrieden**



Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort	Zeit	
Sa	3	Museum geöffnet, Büromaschinen bis 1920 St. Beck Finissage in Anwesenheit des Sammlers	Ortsmuseum	Altweg 9	11:00 - 16:00
Sa	3	Wortgottesdienst mit Frauenchor	Katholische Kirchgemeinde	Katholische Kirche	17:30
So	4	Gottesdienst mit Frauenchor	Frauenchor	Reformierte Kirche	10:00
So	4	Konzert der Jugendmusik Oberrieden	Reformierte Kirchgemeinde	Reformierte Kirche	17:00
Mo	5	Gregorianische Vesper	Katholische Kirchgemeinde	Katholische Kirche	19:15
Di	6	Rorate für Kinder	Katholische Kirchgemeinde	Katholische Kirche	6:30
Di	6	St. Nikolaus Einzug in der Kirche	Katholische Kirchgemeinde	Katholische Kirche	17:00
Di	6	Kreis- und meditative Tänze	Reformierte + katholische Kirchgemeinden	Katholische Kirche	20:00
Di	6	Skiturnen für Alle + 13.12. + 20.12. 24.12. - 8.1. Ferien	Ski-Club	MZH Pünt	19:15 - 20:15
Mi	7	Konzert Russenchor	Reformierte + katholische Kirchgemeinden	Reformierte Kirche	20:00
Do	8	Kontakt-Café (jeden Donnerstag)	Frauenverein	Alte Landstrasse 33	09:00 - 11:00
Fr	9	Fiire mit de Chliine	Reformierte Kirchgemeinde	Reformierte Kirche	15:30
Fr	9	Dona Rosita Komödie mit Musik + Gesang von Federico Garcia Longa Dernière mit Umtrunk	Kulturkreis	MZH Pünt	20:00
Fr	9	Adventsabend	Frauenverein	Ortsmuseum Altweg 9	17:00 - 20:00
So	11	Ökumenischer Gottesdienst mit Harmoniemusik	Reformierte + katholische Kirchgemeinden	Katholische Kirche	10:00
Di	13	Rorate für Erwachsene	Katholische Kirchgemeinde	Katholische Kirche	6:30
Do	15	Gemeindeversammlung Budget 2006	Politische Gemeinde	MZH Pünt	20:00
Do	15	Weihnachtsfeier	Pro Senectute	Katholische Kirche	14:30
Sa	17	Gottesdienst mit Verabschiedung Mauro Toillier	Katholische Kirchgemeinde	Katholische Kirche	17:30
Sa	17	Weihnachtsfeier für Gross und Chlii	Reformierte Kirchgemeinde	Reformierte Kirche	17:00
So	18	Weihnachtsfeier für Gross und Chlii	Reformierte Kirchgemeinde	Reformierte Kirche	17:00
Di	20	Versöhnungsfeier für Kinder	Katholische Kirchgemeinde	Katholische Kirche	15:30
Di	20	Versöhnungsfeier für Erwachsene	Katholische Kirchgemeinde	Katholische Kirche	19:30
Sa	24	Weihnachtsferien (bis 07.01.06)	Schule		
Sa	24	Christnachtfeier	Reformierte Kirchgemeinde	Reformierte Kirche	22:30
Sa	24	Mitternachtsgottesdienst mit Kirchenchor	Katholische Kirchgemeinde	Katholische Kirche	22:30
Sa	24	Weihnachtsmusik	Harmonie	Im Dorf	
So	25	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Reformierte Kirchgemeinde	Reformierte Kirche	10:00
So	25	Familiengottesdienst	Katholische Kirchgemeinde	Katholische Kirche	10:00
Di	27	bis 3.1.06 Skilager	Ski-Club	Bürchen / Wallis	
Sa	31	Silvestergottesdienst mit anschl. Umtrunk	Reformierte + katholische Kirchgemeinden	Reformierte Kirche	19:00



Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort	Zeit	
Mo	2	Gottesdienst zum Jahresbeginn	Reformierte Kirchgemeinde	Reformierte Kirche	10:00
Mo	2	Wortgottesdienst mit anssl. Apéro in der Pünt	Katholische Kirchgemeinde	Katholische Kirche	10:00
Mo	2	Neujahrsapéro (mit Verkauf Kalender Oberrieden der Vereinigung Oberrieden)	Gemeinde	Foyer Schulhaus Pünt	11:00 - 13:00
Do	5	Kontakt-Café (jeden Donnerstag)	Frauenverein	Alte Landstrasse 33	09:00 - 11:00
Mo	9	Gregorianische Vesper	Katholische Kirchgemeinde	Katholische Kirche	19:15
Di	10	Kreis- und meditative Tänze	Reformierte + katholische Kirchgemeinden	Katholische Kirche	20:00
Mo	9	Schulbeginn	Schule		
Di	10	Skiturnen für Alle + 10.1. + 17.1. + 24.1. + 31.1. 24.12. - 8.1. Ferien	Ski-Club	MZH Pünt	19:15 - 20:15
Fr	13	Spotlight «JuKi»	Reformierte Kirchgemeinde	Reformierte Kirche	19:00
Sa	14	Generalversammlung	Harmonie	Restaurant Frohe Aussicht	17:00
Mi	18	Chasperlithheater «Em Seppli sin Geburtstag»	Elternverein	Keller Katholische Kirche	14:00/15.:30/16:00
Mi	18	Taizé-Feier	Reformierte + katholische Kirchgemeinden	Katholische Kirche	19:30
Mo	23	Fyrabig-Höck	Frauenverein	Alte Landstrasse 33	15.30-17.30
Do	26	Generalversammlung	Vereinigung Ortsmuseum	GAWO, Spielhofweg 12	19:30
Do	26	Information Fastenwoche	Reformierte + katholische Kirchgemeinden	Chrüzbüel	20:00
Fr	27	Even-Songs des Schulchor Oberrieden	Reformierte Kirchgemeinde	Reformierte Kirche	19:00
Fr	27	Generalversammlung	Frauenchor	Cafe Berbera	18:30
So	29	3. Abendmusik	Reformierte Kirchgemeinde	Reformierte Kirche	17:00
Mo	30	Gregorianische Vesper	Katholische Kirchgemeinde	Katholische Kirche	19:15



Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort	Zeit
Do	2 Kontakt-Café (jeden Donnerstag)	Frauenverein	Alte Landtsrassse 33	09:00 - 11:00
Do	2 Brockenstube	Frauenverein	Alte Landtsrassse 33	09:00 - 11:00
Sa	4 Sportferien (bis 18.02.05)	Schule		
So	5 Pfarreiskilager (bis 11.02)	Katholische Kirchgemeinde	Obersaxen	
Di	7 Kreis- und meditative Tänze	Reformierte + katholische Kirchgemeinden	Katholische Kirche	20:00
So	12 Urnenabstimmung	Gemeinde		
Di	21 Skiturnen für Alle + 28.2. 4.2. - 19.2. Ferien	Ski-Club	MZH Pünt	19:15 - 20:15
Mo	20 Schulbeginn	Schule		
Mo	20 Fyrabig-Höck	Frauenverein	Alte Landtsrassse 33	15.30 - 17.30
Sa	25 Riesenslalom-Training Schülerskirennen	Ski-Club	Brunni/SZ	13:30 - 16:00
So	26 Schülerskirennen	Ski-Club	Brunni/SZ	ab 09:00



Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort	Zeit
Mi	1 Gottesdienst Aschermittwoch	Katholische Kirchgemeinde	Katholische Kirche	19:30
Do	2 Kontakt-Café (jeden Donnerstag)	Frauenverein	Alte Landtsrasse 33	09:00 - 11:00
Do	2 Brockenstube	Frauenverein	Alte Landtsrasse 33	09:00 - 11:00
Fr	3 Weltgebetstag	Ref. + kath. Kirchgemeinden	GAWO, Spielhofweg 12 Reformierte Kirche	14:30 20:00
Sa	4 Chinderfasnacht mit Maskenball	Elternverein	Schulhaus Pünt	13:30
Sa	4 Museum geöffnet: Vernissage Osterausstellung Klassenfotos Aufnahmen 1954 - 1968	Ortsmuseum	Altweg 9	10:00 - 16:00
So	5 Familiengottesdienst mit Erstkommunikanten	Katholische Kirchgemeinde	Katholische Kirche	10:00
So	5 Tankstell-Gottesdienst mit Begleitprogramm für Kinder	Reformierte Kirchgemeinde	Reformierte Kirche	18:00
Mo	6 Gregorianische Vesper	Katholische Kirchgemeinde	Katholische Kirche	19:15
Di	7 Kreis- und meditative Tänze	Ref. + kath. Kirchgemeinden	Katholische Kirche	20:00
Di	7 Schweizer Jazz mit den JCT All Stars	Kulturkreis Oberrieden	MZH Pünt	20:00
Mi	8 Erwachsenenbildung	Ref. + kath. Kirchgemeinden	wird bekannt gegeben	20:00
Mi	8 Generalversammlung	Elternverein	Freihofstrasse 7	19:30
Sa	11 Mädchen, Frauen, Meine Tage MFM Projekt	Elternverein	Wird bekannt gegeben	
Di	14 Skiturnen für Alle + 21.3. + 28.3.	Ski-Club	MZH Pünt	19:15 - 20:15
Sa	18 Velobörse und Geschicklichkeitsparcours	Grüne Oberrieden und Elternverein	Schulhaus Pünt	10:00 - 11:30
Sa	18 Museum geöffnet Vernissage: Osterausstellung Klassenfotos Aufnahmen 1954 - 1968	Ortsmuseum	Altweg 9	10:00 - 16:00
So	19 Ökum. Gottesdienst im Chrüzbühl und Suppenzmittag	Ref. + kath. Kirchgemeinden	Katholische Kirche	10:00
So	19 Erneuerungswahlen Gemeindebehörden	Gemeinde		
Mo	20 Fyrabig-Höck	Frauenverein	Alte Landtsrasse 33	15:30 - 17:30
Mi	22 Erwachsenenbildung	Ref. + kath. Kirchgemeinden	wird bekannt gegeben	20:00
Do	23 Gemeindeversammlung	Gemeinde		
Sa	25 Besuchsmorgen Primaschule	Schule	Schulhaus Pünt	